Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

41 (25.1.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Kirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 41. — Karlsruhe, Donnerstag den 25. Januar 1906. — Telephon-Nr. 36. — 22. Jahrgang.

Die Brausteuer vor der Reichstagskommission.

(Tel. Bericht.)

= **Berlin**, 24. Jan. Die **Steuerkommission** des Reichstages setzte die Diskussion über die **Brausteuer** fort.

Lenzmann (Frs. Vpt.) führt aus, entweder werde die Brausteuer auf die großen Massen abgewälzt und verstoße dann gegen den § 6 des Flottengesetzes oder die Brausteuer stelle eine Gewerbesteuer dar und sei dann unberechtigt. Das Gewerbe der Wirte habe eine große Beschwerde durch das Konzessionswesen, das man ganz abschaffen solle. Das einfachste und Beste wäre, die ganze Brausteuervorlage abzulehnen.

Staatssekretär Frhr. **v. Stengel** meint, da die Freisinnigen an der Schaffung des § 6 des Flottengesetzes unschuldig seien, so hätten sie gar keine Berechtigung, auf diesen Paragraphen zu fußen. Uebrigens beziehe sich der Paragraph nur auf die Ausgaben für die Marine und komme hier also nicht in Frage.

Zubeil (Soz.) legt dar, daß das Gewerbe der Gastwirte keineswegs so einträglich sei, wie es der Finanzminister hingestellt habe. Ueberdies sei es sehr gesundheitsgefährlich. Viele Brauereien würden, um existieren zu können, versuchen müssen die Brausteuer abzuwälzen.

Ministerialdirektor **Kühn** führt aus: Es sei keineswegs beabsichtigt, dem Gastwirtsgewerbe Belastungen aufzuhalsen.

Diettrich (Kons.) sagt, es handelt sich um die Höhe der Sätze. Ein gleicher Steuersatz für Malz müsse eigentlich einheitlich im ganzen Reiche geregelt sein. Der Norddeutsche Branntweintrinker finanziere den Säckel des ganzen Reiches, während der süddeutsche Biertrinker nur die Finanzen der Einzelstaaten unterstütze. Man hätte rechtzeitig zu einer solchen Besteuerung übergehen sollen. Das süddeutsche Bier sei besser und billiger als das Norddeutsche. Da müsse ein Ausgleich geschaffen werden. Der Antrag des Zentrums erreiche diesen nicht. Der Höchstsatz von 8 ℳ sei zu gering, man müsse bis 10 ℳ gehen. Von einer Kontingentierung, die sehr schwierig sei, solle man Anstand nehmen, dafür aber die Höchstsätze höher normieren.

Dr. **Müller-Sagan** (Frs. Vpt.) stimmt dem Vorredner darin zu, daß eine Gleichstellung des Nordens und Südens zweckmäßig sei. Was den Schankgewinn betreffe, so sei die Angabe des Schatzsekretärs, nach der er 22 Pfennig pro Liter betrage, viel zu hoch gegriffen. Ein Sachverständiger habe ihm gesagt, der Schankgewinn in Norddeutschland betrage 6 bis 12 ℳ pro Hektoliter. Der norddeutsche Wirt müsse einen großen Teil seines Gewinns auf die Speisen verwenden. Der deutsche Gastwirtsstand sei in überwiegender Zahl solide. An den Großbrauereien seien auch der Mittelstand und viele kleine Kapitalisten beteiligt. Die Freisinnige Partei habe sehr wohl das Recht, auf den § 6 des Flottengesetzes zu fußen, denn sie habe sich stets auf den Boden der vollendeten Tatsache gestellt, auch bei dem gegen ihre Stimmen zu Stande gekommenen Gesetzen.

Abg. **Metzger** (Soz.) bespricht die Unterschiede im Gastwirtsgewerbe in Süd- und Norddeutschland. Der Rückgang der kleinen und mittleren Brauereien werde durch die Staffelung nicht aufgehoben.

Abg. **Müller-Fulda** (Ztr.) weist darauf hin, daß der Antrag gar keine Kontingentierung, sondern nur den dreijährigen Durchschnitt bringe und verweist ferner auf die Kommunalsteuerzuschläge auf Bier. Die preußischen Regierungspräsidenten empfehlen doch den Landgemeinden Kommunalbiersteuern einzuführen, da dürfe man im Reich doch nicht so weit gehen wie die Regierungsvorlage. Redner tritt auch für Abschaffung der Schankkonzession ein, die oft nur ein Geschenk für geleistete Dienste darstelle. So lange man die Schankkonzession beibehalte, könne man über die Sätze des **Antrages Speck nicht hinausgehen**, der **keinesfalls** die **breiten Massen** treffen könne.

Abg. **Stolle** (Soz.) verweist auf die Erklärung eines Brauereidirektors, daß das Brauereigewerbe die Brausteuer nunmehr unmöglich tragen könne und sie abwälzen müsse.

Ministerialdirektor **Kühn** gibt zu, daß die Regierungsvorlage eine Erhöhung des Bierpreises herbeiführen könne. Die Abwälzung der Steuer sei möglich, aber nicht notwendig. Man möge doch die Regierungsvorlage wenigstens in den Punkten bestehen lassen, daß man die Brauereien auch an den Staffelsätzen teilnehmen lasse.

Abg. **Raab** (wirtschaftl. Vgg.) lehnt namens seiner Partei die Regierungsvorlage, den Antrag Rettich und den Zentrumsantrag ab. Er würde einer Steuer von dem Satze von 5000 Doppelzentnern aufwärts zustimmen. Leider habe ein solcher Antrag keine Aussicht auf Annahme.

Abg. **Dietz** (Soz.) weist darauf hin, daß Württemberg die Steuer der Vorlage seit 1900 habe. Seitdem hätten die Wirte die Masse abgeändert und das Publikum zahle 6 ₰ pro Liter mehr. So werde es auch im Reiche gehen.

Abg. **Südekum** (Soz.) geht näher auf die württembergischen Brauverhältnisse ein.

Abg. **Speck** (Ztr.) brachte noch folgenden Antrag ein: Nach Par. 5 ist folgende Bestimmung einzufügen: Bei **Einfuhr** von **Bier** aus **anderen deutschen Bundesstaaten** im Geltungsbereich des gegenwärtigen Gesetzes wird nach näheren Bestimmungen des Bundesrats eine Uebergangsabgabe erhoben, welche den Betrag von 2 ℳ pro Hektoliter nicht überschreiten darf.

Im weiteren Verlaufe der Debatte spricht **Becker** (natl.) die Hoffnung aus, daß man an der Hand des Antrages Speck bis zur zweiten Lesung zu einer Einigung kommen werde.

Abg. **Rettich** (kons.) zieht seinen Antrag mit Rücksicht darauf, daß seine politischen Freunde bis zur zweiten Lesung einen Antrag mit der Staffelung bis zum Höchstsatze von 10 ℳ einbringen würden, zurück.

Bei der **Abstimmung** wird der **Antrag Müller-Sagan—Lenzmann**, wonach eine **Erhöhung der Brausteuer überhaupt nicht eintreten** solle, **gegen die Freisinnigen** und **Sozialdemokraten abgelehnt**.

Der **Eventualantrag Müller-Sagan-Lenzmann** wird hierauf **gegen dieselben Stimmen abgelehnt**.

Der **Regierungsvorlage** wird nun, insoweit, als sie die **grundlegende Bestimmung der Staffelung der Steuer** betrifft, **einstimmig abgelehnt** und der **Antrag Speck**, die **Staffelung** betreffend, sodann mit 15 gegen 12 Stimmen **angenommen**.

Morgen Fortsetzung.

Deutscher Reichstag.

= **Berlin**, 24. Jan. Präsident Graf **Ballestrem** eröffnete die Sitzung um 1.20 Uhr.

Am Bundesratstische ist zu Beginn der Sitzung niemand erschienen.

Das **Haus nimmt definitiv in 3. Lesung** den **Zentrumsantrag** betr. **Gewährung** von **Diäten** und **freier Bahnfahrt** für die **Reichstagsabgeordneten an**. Die Debatte beschränkt sich in der heutigen 3. Beratung auf Bemerkungen des Abg. **Hofmann** (Soz.), daß er sich keineswegs gegen eine Diätengewährung ausgesprochen habe.

Es folgt die **1. Beratung** des **Zentrumsantrages** betr. **Freiheit der Religionsübungen** (Toleranzantrag).

Abg. **Bachem** (Ztr.) beschwert sich über die ablehnende Haltung des Bundesrats gegenüber dem Antrag. Der Bundesrat betone, die Materie unterliege der Landesgesetzgebung. In Mecklenburg haben sich die Verhältnisse etwas gebessert, dafür sind wir dankbar, aber die braunschweigischen wurden trotz einzelner Verbesserungen noch schlechter. Redner führte eine Reihe von Einzelfällen an und beklagte, daß in Braunschweig eine unerträgliche staatliche Bevormundung der Katholiken stattfinde. Deutschland stipuliere in allen Handels- und Niederlassungsanträgen mit allen möglichen Ländern Kultus- und Gewissensfreiheit. Infolgedessen genieße ein Katholik aus Nicaragua und Honduras in Sachsen oder Braunschweig mehr Religionsfreiheit, als ein katholischer Badenser oder Preuße. (Heiterkeit.)

Abg. **David** (Soz.) erklärt, daß seine Freunde zu dem Antrage eine im allgemeinen zustimmende Haltung einnehmen, aber es beständen bei ihnen im Einzelnen noch Bedenken, derenthalben sie die Verweisung an eine Kommission wünschten, falls die Bedenken nicht schon vorher hier im Plenum zerstreut würden. Die Dissidenten müßten dagegen geschützt werden, daß wider ihren Willen ihre Kinder einen bestimmten Religionsunterricht besuchen müssen. Auch denjenigen dissidentischen Eltern, die das formelle Band mit der Kirche noch nicht gelöst haben, müßte erlaubt sein, ihre Kinder von der Teilnahme an einem Gottesdienst oder Religionsunterricht zu befreien. Weiter aber hätte seine Partei Bedenken gegen § 12, der ausspricht, daß religiöse Genossenschaften, Gesellschaften und Vereine zu ihrer Gründung, Niederlassung und Tätigkeit keinerlei Genehmigung bedürfen sollen. Abgesehen von diesen Bedenken gegen § 4 und § 12 erklärt Redner sich einverstanden mit dem Entwurf, zugleich auch namens seiner Freunde. Namentlich sei § 9 dadurch annehmbar geworden, daß derselbe nicht mehr bloß die sogenannten anerkannten, sondern die Religionsgesellschaften allgemein mit dem Recht zu freier und öffentlicher Ausübung der Religion ausstattet.

Staatssekretär Graf **Posadowsky** erklärt, der Bundesrat habe formell keinen Anlaß gehabt, sich über den Entwurf von 1902 zu entscheiden und sachlich ebensowenig. Es sei aber nicht ausgeschlossen, daß der Bundesrat noch zu dem Entwurf von 1902 Stellung nimmt.

Abg. **Heyl von Herrnsheim** (natl.) führt aus, seine Fraktion werde den gesamten Gesetzentwurf ablehnen, hoffe aber, daß gleichwohl die einen und anderen in einzelnen Staaten bestehenden Mißstände beseitigt werden würden.

Abg. **Henning** (kons.) erklärt im Wesentlichen dasselbe für seine Partei. Der Entwurf habe einige mehr theoretische Vorzüge, der ganze zweite Abschnitt aber habe zu gefährliche Konsequenzen.

Abg. **Müller-Meiningen** (frs. Vp.) erklärt, daß seine Partei dem ersten Teil des Entwurfes sympathisch gegenüberstehe. Den zweiten Teil, der von den Religionsgemeinschaften handle, lehnten seine Freunde geschlossen ab. Redner bringt unter Nennung von Namen Beispiele von Intoleranz der katholischen Geistlichen vor. Zu einer Resolution gegen Mißstände in einzelnen besonders rückständigen Staaten wie Mecklenburg und Sachsen seien seine Freunde bereit.

Abg. **von Kardorff** (Rp.) führt aus, seine evangelischen Freunde seien einmütig in der Ueberzeugung, daß in dem zweiten Teile des Entwurfes eine schwere Gefahr liege. Das Zentrum sollte den Entwurf zurückziehen und sich auf eine Resolution im Sinne des Vorredners beschränken.

Abg. **Schrader** (frs. Vg.) äußert sich ähnlich wie der Abg. Müller-Meiningen.

Abg. **Blumenthal** (südd. Volksp.): Der Antrag sei tatsächlich nur der „sogenannte" Toleranzantrag. Der Antrag sollte die Ueberschrift tragen: „Neuregelung des staatskirchlichen Konfessionswesens". Mit einzelnen Forderungen sei er einverstanden. Namentlich sei er für das Verlangen der freien Religionsübung, aber nicht für den Rest des Entwurfes, welcher die Macht der Kirche stärken wolle. Er empfehle eine **radikale Trennung des Staates von der Kirche**. Frankreich, die älteste Tochter der Kirche, habe den richtigen Weg gewiesen und den richtigen Gedanken, daß die Kulturentwickelung schließlich zur Trennung führen müsse, erfaßt und mutig durchgeführt. Redner empfiehlt zunächst Schaffung eines **Reichsvereinsgesetzes**, welchem auch die religiösen Genossenschaften zu unterstellen sind, als Grundlage des weiteren Vorgehens. Hoffentlich trage die heutige Debatte dazu bei, daß das Publikum über die wahre Tendenz des Antrages aufgeklärt werde.

Hierauf erfolgt **Vertagung**. Morgen 1 Uhr dritte Lesung der Vorlage über Warenstatistik und Einfuhrscheine, dann Maß- und Gewichtsordnung, Urheberrecht an Photographien, Hilfskassen-Novelle usw. Schluß 6¼ Uhr.

* * *

= **Berlin**, 24. Jan. Die **Budgetkommission** des **Reichstages** setzte heute die Beratung des **Invalidenfonds** fort. Der Staatssekretär des Reichsschatzamtes Frhr. **v. Stengel** erklärt, eine Erwägung über die Vorschläge den **Kriegsfonds** betreffend, werde stattfinden, er glaube aber nicht, daß eine Aenderung erfolgen werde. Nachdem der Abg. **Arendt** (Rp.) noch als einzige und beste Hilfe für den Invalidenfonds die **Wehrsteuer** befürwortet hat, wird das Gesetz betr. die Stärkung des Invalidenfonds angenommen, und der Etat des Invalidenfonds genehmigt.

Der Mondstein.

Detektivroman von Wilkie Collins.

(31. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Endlich brachte mir Samuel einen Zettel, und während ich nach meiner Brille suchte, fühlte ich, daß des Wachtmeisters scharfe Blicke auf mir ruhten. Es standen nur wenige mit Bleistift geschriebene Zeilen auf dem Papier. Mylady schrieb, Fräulein Rahel weigere sich hartnäckig, ihre Schränke durchsuchen zu lassen. Nach ihren Gründen befragt, sei sie erst in Tränen ausgebrochen und habe dann erwidert: „Ich will nicht, weil ich nicht will. Nur wenn man Gewalt braucht, werde ich mich fügen." Mit dieser Antwort dem Polizeibeamten gegenüber zu treten, war nichts weniger als angenehm.

„So!" sagte Cuff, als ich ihm den Inhalt des Zettels mitteilte. Er schien gar keine andere Botschaft erwartet zu haben, was mich halb ärgerte, halb erschreckte.

„Müssen wir die Durchsuchung aufgeben?" fragte ich.

„Gewiß, wenn die junge Dame sich ihr nicht gleich den übrigen unterwerfen will. Entweder müssen alle Schränke im Hause untersucht werden oder keiner. Schicken Sie nur Herrn Ablewhites Reisetasche mit dem nächsten Zug nach London und geben Sie das Wäschebuch mit meinem besten Dank dem Hausmädchen zurück."

„Die Sache scheint Sie nicht sehr zu überraschen?"

„Nein, nicht sehr."

Ich drang noch weiter in ihn. „Mir ist es unbegreiflich, daß Fräulein Rahel Ihnen Hindernisse in den Weg legt," sagte ich. „Schon in ihrem eigenen Interesse sollte sie Ihnen doch behilflich sein, meine ich."

„Warten Sie nur ein wenig, Herr Betteretsch, warten Sie ein wenig!" — mehr konnte ich nicht aus ihm herausbekommen. Leute, die klüger wären als ich, oder Fräulein Rahel nicht so liebten, hätten vielleicht seine Hintergedanken erraten. Möglicherweise ahnte Mylady schon, worauf er zielte — und daher ihre Abneigung gegen ihn. Jedenfalls war ich damals noch ganz im Dunkeln — das steht fest.

„Was soll aber jetzt geschehen?" fragte ich.

„Kommen Sie in den Garten; wir wollen uns ein wenig an den Rosen erfreuen," gab Cuff zur Antwort.

Vierzehntes Kapitel.

Wir gingen eine Weile schweigend nebeneinander auf dem schattigen Wege hin, welcher, wie ich hier gleich bemerken will, Herrn Franklins Lieblingsspaziergang im Park ist. Ich überlegte mir, wie ich es anstellen sollte, um den berühmten Cuff zum Reden zu bringen, und er schien ganz in seine Gedanken versunken. Plötzlich wandte er den Blick zur Seite, starrte in das Gebüsch hinein und rief leise: „Oho!"

„Was gibt es denn?" fragte ich.

„Mein Rheumatismus zwickt mich im Rücken," sagte Cuff mit so lauter Stimme, als ob eine dritte Person es hören sollte; „das Wetter wird sich bald ändern."

Wir waren jetzt an der Hausecke angelangt; dort bogen wir rechts um, gingen über die Terrasse und die Stufen zum Blumengarten hinunter. Auf dem offenen Platz, wo man frei nach allen Seiten sehen kann, blieb Cuff stehen.

„Sagen Sie einmal — das arme Mädchen, die Rosanna Spearmann, wird sich wohl schwerlich einen Liebhaber angeschafft haben — oder doch?" Die Frage überraschte mich so sehr, daß ich ihn mit offenem Munde anstarrte.

„Ich sah sie nämlich im Gebüsch versteckt, als wir vorbeigingen. Hat sie einen Schatz, so will die Heimlichkeit nicht viel sagen; im andern Fall ist es aber — wie die Sachen hier im Hause liegen — ein sehr verdächtiger Umstand, der mich zu besonderen Maßnahmen veranlassen müßte."

Was sollte ich tun? Ich wußte von Penelope, daß sich Rosanna häufig auf dem schattigen Weg herumtrieb, bloß in der Hoffnung, Herrn Franklin zu begegnen, wie meine Tochter meinte. Vielleicht hatte sie jetzt dort wieder auf seine Rückkehr von der Bahn gelauert und dadurch den Verdacht des Polizeibeamten geweckt, was die schwersten Folgen für sie haben konnte. Aus reinem Erbarmen mit dem armen Ding sah ich mich genötigt, dem Wachtmeister ihr Verhalten zu erklären und ihm zu sagen, daß Rosanna so närrisch gewesen war, sich in Herrn Franklin zu verlieben.

Cuff lachte nicht, er zuckte nur ein wenig mit den Mundwinkeln. „Und Sie glauben, daß der junge Herr keine Ahnung von ihrer unglücklichen Leidenschaft für ihn hat? Wäre Rosanna Spearman hübsch, so hätte er es längst gemerkt; ach, die häßlichen Mädchen haben ein trauriges Los in dieser Welt! Aber ich bin froh, daß die Sache aufgeklärt ist. Seien Sie ganz ruhig, Herr Betteretsch — ich werde keiner Menschenseele etwas davon verraten."

Wir gingen nun ins Haus zurück; der Wachtmeister ließ sich in meinem Zimmer nieder und bat mich, sämtliche Dienstboten der Reihe nach zu ihm hereinzuschicken. „Da ich ihre Schränke nicht durchsuchen kann, möchte ich mich etwas mit ihrem Denken und Handeln bekannt machen", sagte er.

Ich tat ihm den Willen und ließ die Leute nach ihrer Rangordnung einzeln in das Zimmer treten, wo er sein Verhör mit ihnen hielt. Die meisten kamen schon nach zwei bis drei Minuten wieder heraus; nur bei Rosanna Spearman, bei Myladys Kammermädchen und dem ersten Hausmädchen dauerte die Sache etwas länger.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Die Budgetkommission **bewilligte** im weiteren Verlaufe der Sitzung **den Etat des Reichsschatzamtes** bei dessen Titel 8, der eine Erhöhung des **Fonds zu Beihilfen** an hilfsbedürftige Kriegsteilnehmer aus den Jahren 1870/71 von 14 auf 16 Millionen Mark vorsieht.

Erzberger (Ztr.) regt die Einbringung eines Nachtragsetats zur Erhöhung des Fonds für Kriegsteilnehmer an, um alle anerkannten Bedürfnisse zu befriedigen. Graf **Oriola** beantragt Vorlegung eines solchen Nachtragsetats, worauf Staatssekretär Frhr. v. **Stengel** erklärt, er stehe dem Antrag **sympathisch** gegenüber. Der **Antrag Oriola** wird **einstimmig angenommen**, worauf sich die **Kommission bis morgen vertagt.**

Deutsches Reich.

Zur silbernen Hochzeit des Kaiserpaares.

= **Hamburg**, 25. Jan. (Tel.) Der **Senat** hat bei der Bürgerschaft **beantragt**, sie möge ihre Zustimmung dazu geben, daß aus Anlaß der **silbernen Hochzeit des Kaiserpaares zur Unterstützung** bedürftiger, hier ansässiger **Kriegsveteranen** und ihrer **Hinterbliebenen** der Betrag von **200 000 ℳ** bewilligt werde mit der Maßgabe, daß der Betrag je zur **Hälfte der Stiftung** zur Unterstützung bedürftiger **Hamburger Veteranen** von 1870/71 und dem Hamburger **Kriegerverbande** überwiesen werden.

= **Lübeck**, 24. Jan. (Tel.) Die „Lübeckische Anzeigen" melden, daß der Senat bei der Bürgerschaft beantragt hat, anläßlich der **silbernen Hochzeit des Kaisers 30 000 Mark** für die Errichtung eines eigenen **Heims für Geistesschwache** auszusetzen. Der Bürgerausschuß hat den Antrag bereits befürwortet.

= **München-Gladbach**, 24. Jan. (Tel.) Die **Stadtverordneten** beschlossen in ihrer heute abend stattgehabten Sitzung aus Anlaß der **silbernen Hochzeit des Kaiserpaares** für den bereits bestehenden **Unterstützungsfonds** für **invalide städtische Arbeiter und Angestellte 30 000 ℳ** zu stiften.

= **Saarbrücken**, 23. Jan. Aus Anlaß der silbernen Hochzeit des Kaiserpaares stifteten die Stadtverordneten 10 000 Mk., um tüchtigen und strebsamen Lehrlingen den Besuch einer Fachschule zu ermöglichen.

Demonstrationen.

= **Berlin**, 24. Jan. Der Konservative **Graf Finckenstein** hat im preußischen **Herrenhause** folgende **Interpellation** eingebracht: „Erscheint es der Staatsregierung möglich, die vaterlandsfeindlichen Unternehmungen der **Sozialdemokratie** mit den Mitteln der **bestehenden Gesetzgebung erfolgreich zu bekämpfen?**"

hd **Breslau**, 24. Jan. (Tel.) Der **Regierungspräsident** zu **Oppeln** hat unterm 22. Januar eine Polizeiverordnung betreffend das **Vorrätighalten** und den **Verkauf** sowie das **Tragen** von **Waffen** erlassen. Dadurch wird der Waffenhandel in der durch die hervorgetretenen Mißstände bedingten Weise bedeutend beschränkt. Auch die Bestimmungen über das Waffentragen und für die Erteilung eines Waffenscheines sind bedeutend **verschärft** worden.

= **Forst**, 24. Jan. (Tel.) Der verantwortliche **Redakteur** der sozialdemokratischen „Märkischen Volksstimme", **Perner** wurde heute auf Antrag der Staatsanwaltschaft wegen eines **Aufrufes** betreffend die **Wahlrechtsprotestversammlungen** am 21. Januar **verhaftet.**

hd **Posen**, 24. Jan. (Tel.) In **Kletzko** kam es gestern zu einem **ernsten Krawall**, sodaß zur Herstellung der **Ordnung** eine **Schwadron Dragoner aus Gnesen** aufgeboten werden mußte.

= **Hamburg**, 25. Jan. (Tel.) Wegen Teilnahme an den **Demonstrationen** und den **Plünderungen** von **Läden** wurden insgesamt **65 Personen verhaftet.**

= **Hamburg**, 25 Jan. (Tel.) Bei der Bürgerschaft ist folgender von 39 Mitgliedern unterzeichneter **Antrag** eingegangen: In der **Nacht vom 17. zum 18. Januar** sind bei dem **Volksauflauf** am **Fischmarkt** und den angrenzenden Straßen **Plünderungen von Läden und Verletzungen des Privateigentums** gänzlich **unbeteiligter Personen** in frevelhafter Weise verübt worden. Die **Bürgerschaft** ersucht den **Senat** in Anbetracht der **Ursache** und der **Begleitumstände** den **Geschädigten** nach Feststellung und Untersuchung des Schadens **Ersatz** aus **Staatsmitteln** zu gewähren.

= **Hamburg**, 25. Jan. (Tel.) Bei der gestern fortgesetzten **Beratung der Wahlvorlage** in der Sitzung der **Bürgerschaft kamen die Vorfälle vom letzten Mittwoch** zur Sprache. Vom **Senatstisch** wurde unter **lebhaftem Beifall** des Hauses betont, daß **allein diejenigen Männer die volle Verantwortung** treffe, welche die **Massen** nach der **Umgebung** des **Rathauses dirigierten**, woraus sich dann die **beklagenswerten Krawalle** ergaben. Die **Massenkundgebungen der kontraktbrüchig gewordenen Arbeiter** am **Rathaus** seien geradezu eine **Beleidigung der Mitglieder der Bürgerschaft.** Für das **umsichtige** und **energische Eingreifen** der **Polizei** gebühre ihr **der Dank** der **gesamten Bevölkerung Hamburgs.**

Die Denkschrift über das Kiautschougebiet.

= **Berlin**, 24. Jan. (Tel.) Dem **Reichstage** ging die alljährliche **Denkschrift** über die **Entwickelung des deutschen Kiautschougebietes** zu. Trotzdem sich die Einwirkungen des **russisch-japanischen Krieges** im größten Teile des Berichtsjahres auch in der deutschen Kolonie für Handel und Schiffahrt noch geltend machten, weist die Kolonie auf allen Gebieten des wirtschaftlichen Lebens **erfreuliche Fortschritte** auf. Die Einnahmen stiegen von 501 946 auf 1 001 170 ℳ. Der Schiffsverkehr wuchs von 337 auf 413 Schiffe mit 420 517 Registertons an. Auf der Schantungbahn steigerte sich der Verkehr von 195 905 auf 780 228 Personen und von 125 303 auf 279 740 Tonnen Frachtgüter. Die Einkünfte des chinesischen Zollamtes Tsingtau vermehrten sich von 618 000 auf 796 000 Dollars. Der Wert des Durchgangshandels betrug 32 426 596 Dollars gegen 24 861 262 Dollars im Vorjahre.

Den Bedürfnissen des wachsenden Handels entsprechend wurde die **Angliederung** des **deutschen Kiautschougebietes** an das **chinesische Zollgebiet** zum 1. Januar 1906 vereinbart. Von der neuen Regelung des **Zollwesens** wird eine Erleichterung des Handelsverkehrs, namentlich ein Aufschwung der industriellen Entwickelung der Kolonie erwartet. Das Freihafengebiet, welches bisher das ganze Schutzgebiet umfaßte, wurde auf den Hafen selbst und das anstoßende Gelände beschränkt. Als Ersatz für die Mehreinnahmen aus dem Zollanschlusse führt das chinesische Seezollamt jährlich 20 Prozent der Einnahmen aus den Einfuhrzöllen an das Gouvernement ab.

Die **Gesundheitsverhältnisse** sind die besten an der ganzen ostasiatischen Küste. Infolge der zunehmenden Bedeutung Tsingtaus als Handelsplatz wurde eine einheitliche, die gesamte Kaufmannschaft umfassende Handelskammer gebildet. Die Nachfrage nach Land war lebhaft, die private Bautätigkeit rege. Ein großes, Schiffe bis 16 000 Tons aufnehmendes **Schwimmdock** wurde bereits in Benutzung genommen. Ein großer Kran von 150 Tons Tragfähigkeit wurde aufgestellt. Zum ersten Mal wurden **Schantungkohlen** in größeren Mengen nach Tschifu, Tientsin, Schanghai und Hongkong ausgeführt.

Die Denkschrift macht ferner Mitteilungen über die mit den **Laienbeisitzern des Gerichtes** des Schutzgebietes in Zivil- und Strafsachen gemachten Erfahrungen, die als durchaus günstig bezeichnet werden. Die Denkschrift betont, daß die Mitwirkung des Laienelementes, insbesondere von Männern in der Praxis des wirtschaftlichen Lebens, nicht nur für die Rechtsprechung auf Grund des geltenden **Kolonialrechts** erwünscht sei, sondern auch für dessen **innere Fortbildung**; dies bezieht sich sowohl auf den Ausbau eines **Handelsgewohnheitsrechtes** als auch auf die bedeutsamen Aufgaben, die der Gesetzgebung auf kolonialrechtlichem Gebiete noch gestellt sein werden. An der **deutschen Gouvernementschule** wurde der Lehrplan des **Reformrealgymnasiums** eingeführt.

Zur württembergischen Verfassungsrevision.

= **Stuttgart**, 24. Jan. (Tel.) In der **Kammer der Abgeordneten** erklärte bei der Beratung der **Verfassungsrevision** Ministerpräsident **v. Breitling**, daß die Regierung dem **Antrage der Kommission**, den vorgeschlagenen **75 durch das allgemeine Wahlrecht** zu wählenden Abgeordneten noch **17 nach dem Proporz** zu wählende Abgeordnete hinzuzufügen, **nicht zustimme.** Schließlich wurden **63 Oberamtsbezirksabgeordnete, 6 Abgeordnete** für **Stuttgart**, sowie **je ein Abgeordneter für Tübingen, Ludwigsburg, Ellwangen, Ulm, Heilbronn und Reutlingen genehmigt.**

Frankreich.

= **Paris**, 24. Jan. (Tel.) Die **Deputiertenkammer** setzte die Beratung des **Budgets** des **Innern** fort. **Tivrier** (Soz.) verlangte die **Streichung** des Kredites für die **geheimen Fonds.** Ministerpräsident **Rouvier** forderte die **Bewilligung** dieses Kredites, welche stets ein **Vertrauensvotum** bedeutet habe. Wenn die Regierung nicht das Vertrauen der Kammer besitze, würde sie **zurücktreten.** Der **Kredit** wurde hierauf mit 241 gegen 138 Stimmen **bewilligt.**

Die **Kammer** hat in fortgesetzter Beratung der **Arbeiterversicherung** den **ganzen Artikel angenommen**, welcher die **Beschaffung der Geldmittel** für die **Pensionierung** behandelt.

England.

Ein vorlauter General über den Krieg mit Deutschland.

= **London**, 24. Jan. **General** Sir Frederick **Maurice dementiert** im „Morning Leader" ein angebliches **Interview** mit ihm im „**Echo de Paris**". Nach dem französischen Blatte sollte der englische Generalmajor u. a. gesagt haben, es könne **keinem Zweifel** unterliegen, daß auch **Dänemark** beim **Ausbruch** eines **Krieges** mit **Deutschland** sofort **gegen dieses in Feld rücke. England** selbst könne **binnen 24 Stunden** 80 000 vorzüglich eingeübte **Soldaten konzentrieren.** Die englische **Artillerie** verfüge über eine **neue Kanone**, die sich als eine vorzügliche Waffe erwiesen habe; 600 Geschütze dieser Art ständen schon bereit.

General **Maurice** erklärt jetzt, er sei von einem **französischen Offizier** nur über die **Stärke** der **englischen Armee** befragt worden. Er glaubte, die Unterredung sein rein privat und erwiderte, Englands militärische Stärke sei sehr **schwer zu beurteilen.** Von einem **englischen Angriffe auf Deutschland** habe er sicherlich **nichts gesagt.** Doch habe er geäußert, im Falle eines **ungerechten Angriffs Deutschlands** auf **Frankreich** würde **England nicht ruhig zusehen.**

Die Unterredung des Generals **Maurice** wird übrigens auf allen Seiten **mißbilligt**, sowohl angesichts der immer noch ernsten Situation, der Möglichkeit eines Rückschlags auf die friedlichen Bestrebungen in Algeciras und auch auf die gegenwärtige deutsch-englische Verständigungs-Bewegung. Selbst „Daily News", deren militärischer Mitarbeiter General Maurice früher gewesen ist, bedauert die Unterredung. Es gebe Zeiten, in denen jedermann, zumal aber ein hochgestellter Offizier, zu schweigen wissen müsse.

Amerika.

= **Washington**, 24. Jan. Senator **Lodge**, Mitglied des **Senatsausschusses** für die auswärtigen Beziehungen äußerte sich heute mit Bezug auf die **Monroedoktrin**, die **Vereinigten Staaten dürften** einer **fremden Macht** auch eine **zeitweilige Besetzung** von Gebieten im **amerikanischen Kontinent nicht gestatten** und dürften **nicht zulassen**, daß eine **fremde Macht** von solchen **Häfen des karaibischen Meeres Besitz** ergreife, die die **Zugänge zum Panamakanal schützen.**

Senator **Spooner verteidigte** in dreistündiger Rede **Roosevelts auswärtige Politik.** Er sagte, **Amerika** werde sich **eventuell** von der **Marokkokonferenz** zurückziehen.

= **Newyork**, 24. Jan. In **Washington** wurden **italienische Anarchistenführer festgenommen**, welche mehrere hervorragende Persönlichkeiten, darunter den Gouverneur Pennypacker von Pennsylvanien **bedrohten.**

= **Montreal** (Kanada), 24. Jan. **England** beabsichtigt im Frühjahr **10 000 Mann Truppen** von England nach den **Charlotten-Inseln** (im Pacific, nahe der kanadischen Westküste) zu senden, lediglich über die kanadische **Pacificbahn**, um für den **Kriegsfall** die genaue **Dauer** des **Transports** zu kennen. Frkft. Ztg.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 17. Januar d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Sektionsrat im Königlich Ungarischen Justizministerium, Ministerialrat Julius von Rickl in Budapest, das Kommandeurkreuz zweiter Klasse Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Mit Erlaß Großh. Ministeriums des Innern vom 15. Januar 1906 wurde dem Amtsrevidenten Friedrich Kasten die nachgesuchte Entlassung aus dem staatlichen Dienst behufs des Uebertritts in den Gemeindedienst erteilt.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Aus dem Heere scheiden am 18. Januar 1906 aus und werden mit dem 19. Januar 1906 in der Schutztruppe für Südwestafrika angestellt: die Lts.: **Limbert** im 3. Ober-Elsäss. Inf.-Regt. Nr. 172, **Kempe** im 5. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 76.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht die Erlaubnis zur Anlegung nichtpreußischer Orden zu erteilen: Des Komturkreuzes des Kaiserlich Oesterreichischen Franz Joseph-Ordens: dem Major **Müller**, aggregiert dem Inf.-Regt. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111; des Päpstlichen Kreuzes „Pro ecclesia et pontifice": dem Major **Frhrn. Raitz v. Frentz** im 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109.

Personalveränderungen

im Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe

Angenommen als Postagentin: Frau Amalie Geier Witwe in Hochhausen (Tauber).

Ernannt zu Postassistenten: die Postgehilfen Rudolf Amberger und Ernst Kellermeyer in Mannheim, Franz Hellfritzsch in Mannheim-Waldhof, Franz Heinz in Weinheim (Bergstr.), Wilhelm Reinmuth in Mannheim-Neckarau.

Versetzt die Postassistenten: Anton Diehm von Mosbach nach Mannheim, Karl Eichhorn von Mannheim nach Wiesloch.

Freiwillig ausgeschieden die Telegraphengehilfin Emma Baier in Heidelberg.

Gestorben der Postagent Ignaz Geier in Hochhausen (Tauber).

Badische Chronik.

* **Karlsruhe**, 24. Jan. **Pfarrer Schäfer in Liptingen**, der bekanntlich der Frau des dortigen Polizeidieners die **Absolution** nicht erteilte, weil ihr Mann ein **liberales Blatt** austrägt, ist auf den 7. Februar als **Kaplaneiverweser** nach **Allensbach**, Kaplaneiverweser **Stifel** daselbst als **Pfarrverweser** nach **Liptingen versetzt** worden.

* **Ladenburg** (A. Mannheim), 23. Jan. In der letzten Woche traten die Vorstandsmitglieder des Kriegervereins und Kriegerbundes zu einer Besprechung behufs **Gründung** einer **Sanitätskolonne** zusammen. Es wurde beschlossen, unter dem Namen „Freiwillige Sanitätskolonne der Militärvereine Ladenburgs" eine solche Kolonne zu gründen. Herr Dr. Drüßler hier, welcher Militärarzt ist, wird den Unterricht leiten.

* **Heidelberg**, 23. Jan. Das **Hotel Europäischer Hof** hier ging durch Kauf um 1 100 000 ℳ in den Besitz des Herrn Fritz **Gabler**, bisher Hotel Minerva in Baden-Baden, über. Die Uebernahme erfolgt am 1. April.

* **Heidelberg**, 24. Jan. Der **Mordprozeß Ueberle** hat auch die Angelegenheit des **verschwundenen Engländers Reid** berührt; wie verlautet, werden zur Aufhellung dieser Sache Spuren in einer bestimmten Richtung verfolgt.

§ **Gamburg** (A. Wertheim), 24. Jan. Die von der Gemeinde hier genehmigte **Wasserleitung** soll nun in allernächster Zeit gebaut werden. Die Erd-, Beton- und Metallarbeiten werden nächstens ausgeschrieben werden. Die Quelle liegt im Meißenbachtale und wurde von Herrn Graf von Ingelheim, welcher hier begütert ist, der Gemeinde schon vor einem Jahre geschenkt. Die Leitung wird über 4 Kilometer lang werden. Bildhauer Professor **Buscher**, von hier gebürtig, gedenkt hier an geeignetem Platze einen **Monumental-Brunnen** zu errichten.

* **Pforzheim**, 23. Jan. Mit Bezug auf die dieser Tage erwähnte Stiftung des Herrn Bankdirektors Aug. **Kayser** hier teilt die Stiftungskommission mit, daß sie die dort erwähnte **Staigackersche** Anstalt bei Backnang besichtigen wird, um zum Bau der in **Pforzheim** zu errichtenden Anstalt Material zu sammeln. Die Absicht, jene Anstalt zu erwerben, bestehe aber keinesfalls.

* **Pforzheim**, 24. Jan. Der Verein für **Feuerbestattung** zählt nunmehr nach dem Bescheid seiner letzten Generalversamm-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Berlin**, 24. Jan. (Tel.) Die in der königlichen **Nationalgalerie** veranstaltete **Jahrhundertausstellung** wurde heute durch den **Kronprinzen** feierlich **eröffnet.** Professor **Reber**-München, der als Mitglied des Ausschusses für die Ausstellung tätig war, hielt eine Ansprache, in der er auf die Bedeutung der Ausstellung für die deutsche Kunstgeschichte hinwies, er dankte dem **Kronprinzen** für die Uebernahme des Protektorates und allen Beteiligten für die Darleihung der ausgestellten Werke.

= **München**, 23. Jan. Die Liberalen **beantragen** in der Abgeordnetenkammer die Errichtung von Professuren für Pädagogik an den drei Landesuniversitäten.

= **Bayreuth**, 23. Jan. Ueber die musikalische Leitung der diesjährigen Bayreuther Festspiele ist zu melden, daß Felix Mottl den „Tristan", Dr. Muck wie immer den „Parsifal" dirigieren wird. Den ersten Ringzyklus leitet Hans Richter, den zweiten, wie bisher, Siegfried Wagner. An mehreren Abenden werden die Herren Hofkapellmeister Balling und Beidler dirigieren.

hd **London**, 24. Jan. (Tel.) Der „Standard" meldet, daß ein Engländer, der ungenannt zu bleiben wünsche, das berühmte Venus-Bild von Velasquez gekauft hat. Der Preis soll 1 200 000 M. betragen haben. Der Käufer gedenkt das Bild dem englischen Staat für eins der großen Museen zu schenken.

Vermischtes.

hd **Berlin**, 24. Jan. (Tel.) Zu **lebenslänglichem Zuchthause** ist jetzt der Heilgehilfe Hugo **Walter**, der vom Schwurgericht wegen Ermordung seiner Frau zum Tode verurteilt wurde, begnadigt worden. Einstweilen ist er jedoch in die **Irrenanstalt** Herzberge gebracht worden.

= **Leipzig**, 23. Jan. Nach dem **Genusse** von **Schnittbohnen** und **Schmorbraten**, welche Speisen aus dem Restaurant des Etablissement „Siebenmännerhaus" geliefert wurden, **erkrankten 18 Verkäuferinnen** des Modewarenhauses Polich, einige so schwer, daß sie nach dem Krankenhaus gebracht werden mußten. Die Untersuchung ist im Gange. Die vorhandenen Speisereste und Schnittbohnen in Büchsen wurden beschlagnahmt. (Frkf. Ztg.)

= **Zittau**, 25. Jan. Der hiesige 60jährige Oberlehrer **Ludwig**, der **Kassier der Hilfskasse der Lehrerschaft** war, wurde wegen **Verdachts der Unterschlagung** von 24 000 Mark **verhaftet.**

hd **Gleiwitz** 25. Jan. (Tel.) Auf dem Stahlwerk der „Friedrichshütte" kam beim **Blockgießen ein Block**, in dem sich noch Gase befunden haben müssen, zur Explosion. 5 Arbeiter erlitten schwere **Brandwunden**, bei einem ist der Zustand hoffnungslos.

hd **Hamburg**, 24. Jan. Infolge der **Explosion** auf dem **Slomann-Dampfer „Lugano"** wurde ein **Heizer** getötet und ein anderer **schwer verletzt.**

= **Kiel**, 24. Jan. Amtlich. Der **Kaiser Wilhelm-Kanal** ist an der Havariestelle bei Kilometer 12 für Schiffe von 17 Meter Breite und 7 Meter Tiefgang **passierbar.**

= **Kiel**, 24. Jan. (Tel.) Das **Torpedodivisionsboot** 3 wurde auf einer **Uebungsfahrt** in der westlichen Ostsee erheblich **beschädigt.** Das Dampfrohr ist zerrissen. Die Schraubenwelle beschädigt. Das Boot wurde als manövrierunfähig eingeschleppt und als Ersatzfahrzeug eingestellt.

= **Aachen**, 24. Jan. Große Aufregung ruft in Aerztekreisen der **Ueberfall** auf den **Assistenzarzt des Krankenhauses in Forst** hervor. Der Arzt wurde nach dem Besuch des Stadttheaters in der Nähe des Krankenhauses von dortigen Bewohnern eines einsam gelegenen Hauses **überfallen, mißhandelt** und **alsdann** ins Haus geschleppt, wo er von einem requirierten **Ortsgendarmen** unter der Angabe, er habe einen **Einbruch** verüben wollen, **gefesselt ins Spritzenhaus** abgeführt wurde. Dort mußte er bis zum andern Morgen verbleiben, obgleich er den **Gendarmen dringend bat**, ihn zu dem 50 Schritte **entfernten Hospital** zu bringen, wo man ihn **legitimieren** werde. Der Arzt befindet sich in Behandlung im Forster Krankenhause. Sein Zustand ist, nachdem Bluterbrechen eingetreten ist, nicht unbedenklich. Sein Körper zeigt Spuren einer vorausgegangenen schweren Mißhandlung. Die Angelegenheit ist der Staatsanwaltschaft angezeigt. Frkf. Zt.

= **Düsseldorf**, 24. Jan. Durch **Umkippen glühender Gießmasse** wurde auf dem Oberbilker Stahlwerk ein **Vorarbeiter** tötlich, ein Meister und Arbeiter schwer verletzt. (Frkf. Ztg.)

= **Augsburg**, 24. Jan. Zwei Zwillingsbrüder, **Johann** und **Melchior Vierbacher** in Günzburg, feiern heute ihren **90. Geburtstag.** Sie sind beide noch rüstige Greise, haben in ihrem langen Leben stets brüderlich zusammengehalten, als fleißige Taglöhner ihren kleinen ererbten Besitz vermehrt und genießen nun in zwar bescheidenen, aber erträglichen Verhältnissen einen ruhigen Lebensabend.

hd **Bozen**, 25. Jan. (Tel.) Auf dem **Stallersattel** in den Antholzembergen wurden fünf Touristen von einer **Lawine überrascht.** Ein Münchener Maler wurde verletzt.

= **Pau**, 24. Jan. (Tel.) Der spanische **Luftschiffer Duro**, der Montag nachmittag hier mit seinem Ballon aufgestiegen war, um die **Pyrenäen zu überfliegen**, landete gestern früh um 6 Uhr in **Guadix** (Provinz Granada).

hd **Brest**, 24. Jan. Fischer aus Roscoff sichteten gestern in der Nähe der Batz die aus dem Wasser hervorragenden Masten eines großen unbekannten Dampfers. Ein Kompaß, der einem englischen Dampfer gehörte, wurde in der Nähe der Stelle gefunden.

Der Untergang des brasilianischen Kriegsschiffes „Aquidaban".

= Die furchtbare Katastrophe, welche die **brasilianische Marine** vorgestern betroffen hat, wird überall die größte Teilnahme erregen. Es ist einer der schwersten Unglücksfälle, die in den letzten Jahren in den Kriegsmarinen vorgekommen sind, abgesehen natürlich von den Schiffen, die im Seekriege zerstört worden sind. Der Verlust trifft Brasilien um so schwerer, als unter den fast 200 getöteten Seeleuten sich unglücklicherweise eine Anzahl der hervorragendsten Befehlshaber befanden, darunter einer von Admiralsrang, der **Marineminister** Vize-Admiral **de Noranha** und drei Kontre-Admiräle. Alle diese befanden sich zu Studienzwecken an Bord des Schiffes.

Am Montag verließ die „Aquidaban" **Rio de Janeiro**, wo sie den dem **englischen Geschwader** zu Ehren gegebenen **Festen** beigewohnt

lung hier 690 Mitglieder. Mit Befriedigung wurde festgestellt, daß der ev. Oberkirchenrat in Baden durch Erlasse zur Totenäscherung in dankens- und anerkennenswerter Weise friedliche Stellung eingenommen habe. Der Verein hat beim Stadtrat den Antrag gestellt, mit der demnächst zu erbauenden Leichenhalle ein **Krematorium zu errichten**, und hat gleichzeitig die Bürgschaft für die Verzinsung der für das Krematorium aufzuwendenden Summe übernommen.

⊡ **Lahr**, 23. Jan. In Altenheim wurde die im 83. Lebensjahr verstorbene Witwe des verunglückten Gemeinderats **Strohsack**, die seinerzeit im Rhein ertrunken ist, zur letzten Ruhe gebettet. Frau Strohsack durfte sich, lt. „Lahr. Ztg." einer Nachkommenschaft von 6 Kindern, 20 Enkeln, 33 Urenkeln und 2 Ururenkeln erfreuen. — Heute ist bei einer **Hochzeitsschießerei** einem jungen Burschen ein verhängnisvolles Unglück zugestoßen, indem er sich an der rechten Hand drei Finger wegschoß.

‡ **Schönau**, 22. Jan. Die heutige erste **Generalversammlung** des etwa vor Jahresfrist gegründeten **Konsumvereins** war gut besucht. Nach Begrüßung des seitherigen Herrn Vorstand Werkmeister **Dietsche** erfolgte Verlesung des Kassenberichtes resp. Jahresumsatz. Derselbe erwies die schöne Summe von über 14 000 ℳ, wovon 704 ℳ an Dividenden à 6% verteilt werden. Die Mitgliederzahl ist am Jahresschluß mit 56 zu verzeichnen. Im Vorstand verbleiben die bisherigen Mitglieder. Als Beiräte sind gewählt, Herr Hirt und Herr Jos. Willmann. Dem Verein sind wieder neue Mitglieder beigetreten.

Δ **Wehr**, 24. Jan. Wie berichtet wurde, ist der ledige 33 Jahre alte **Postschaffner Ritter** wegen **Unregelmäßigkeiten verhaftet** worden. Bei einer Haussuchung wurden über **1000 Postsendungen**, Briefe, Karten und auch einige Pakete vorgefunden. Die Unterschleife reichen bis in das Jahr 1896 zurück.

* **Meersburg**, 23. Jan. Die Feier der **goldenen Hochzeit** der Julius **Brachmann**'schen Eheleute gestaltete sich zu einem wahren Festtag für unser Städtchen. Bei der kirchlichen Feier überreichte Herr Stadtpfarrer **Weiß** mit den Segenswünschen des Erzbischofs ein hübsches Gebetbuch. Auch der **Großherzog** ließ dem Hochzeitspaar Glückwunsch und Gruß entbieten und die für diese Feier gestiftete Medaille überreichen. Die Gemeindeverwaltung ehrte die Verdienste ihres ältesten Bürgerausschußmitgliedes durch Uebergabe einer Spende aus der Stadtkellerei; der Handwerkerverein stiftete einen wertvollen Ruhesessel und die „Fidelia" ernannte ihren ehemaligen langjährigen Vorstand zum Ehrenmitglied.

lb **Konstanz**, 24. Jan. Zur Anzeige gelangte ein **13jähriger Knabe** wegen Versuchs eines **Sittlichkeitsverbrechens** und 2 Brüder, 13 und 15 Jahre alt, wegen **Unterschlagung, Betrug** und **Urkundenfälschung**.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 25. Januar.

= **Seine Königliche Hoheit der Großherzog** hörte in den letzten Tagen die **üblichen Vorträge**.

][**Nr. 2 des Staats-Anzeigers** für das Großherzogtum Baden enthält: Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs: Verleihung von Orden und Ehrenzeichen. Erlaubnis zur Annahme fremder Orden und Ehrenzeichen. Dienstnachrichten. Ferner Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden: des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: die allgemeine wissenschaftliche Vorbildung der Geistlichen und Namensänderung; die Besetzung der Gerichtsvollzieherstellen; des Ministeriums des Innern: die Besetzung des Schiedsgerichts für Arbeiterversicherung in Mannheim; das Gesuch des Frankfurter landwirtschaftlichen Vereins um Erlaubnis zum Vertrieb von Losen im Großherzogtum; die Aufsicht über die privaten Versicherungsunternehmungen und die Errichtung von Ortsviehversicherungsanstalten betreffend.

::: **Erdbeben.** Die Seismographen des Naturwissenschaftlichen Vereins in Karlsruhe haben in der Zeit vom 6. bis 22. Januar 11 Er[illegible] aufgezeichnet. Ganz besondere Stärke zeigt das Beben, welches am [illegible]tag des 21. Januar aufgetreten ist. Es ist in den Aufzeichnun[illegible] beiden Pendel eines Apparates stark ausgebildet, sein Beginn i[illegible] 7 m, erst gegen 17 h tritt wieder Ruhe ein. Das letzte aufge[illegible] Beben fand am 22. Januar statt und ist von 11 h 24 m bis nah[illegible] gut zu verfolgen. Alle Zeitangaben beziehen sich auf Greenwi[illegible] die Zählung läuft von Mitternacht zu Mitternacht.

⊙ **Die künstliche Eisbahn** auf dem **Meßplatz** ist [illegible] an **eröffnet**.

⊙ **Naturwissenschaftlicher Verein.** In der Sitzung am [illegible] den 26. Januar, abends 8½ Uhr, im großen Hörsaal für C[illegible] Techn. Hochschule findet ein **Experimentalvortrag** des Herrn [illegible] Dr. M. **Richter** über: „Die Ursache und Verhütung von S[illegible]sionen, insbesondere der Explosionen in der Aluminiumb[illegible]dustrie".

‡ **Naturheilverein.** Freitag den 26. ds. wird Herr Sch[illegible] Willy Vierath im Saale Hotel Monopol einen öffentlichen Vor[illegible] Schädellehre (Phrenologie) und ihre Bedeutung für das [illegible] Leben halten. Ferner beginnt am Montag den 29. ds. ein Cyc[illegible] 6 Vorlesungen über Körperformenkunde, Physionomik, Symbolik der menschlichen Gestalt, die Hand und ihre Bedeutung, Temperamentslehre, Charakterbeurteilung und Erziehung nach phrenologischen Grundsätzen sowie Hypnose und ihre Bedeutung, worauf wir unsere Leser aufmerksam machen. (Siehe Inserat.)

‡ **Vortrag über den Balladenkomponisten Martin Plüddemann.** Am 31. des Monats wird Herr Albert **Pfeiffer**-Bonn aus Bayreuth im Saale des Großherzoglichen Konservatoriums einen Vortrag über den frühverstorbenen Balladenkomponisten Martin Plüddemann (1854—97) halten. Plüddemann nimmt unter den neueren deutschen Tondichtern einen hohen Rang ein, daher bleibt es tief zu beklagen, daß seine Werke sich bisher nicht allgemeine Achtung verschafften. Diese Tatsache entspringt dem Umstand, daß der Meister sich bei Lebzeiten eine große Gegnerschaft zuzog, die systematisch für seine Untergrabung sorgte. Doch machen sich in jüngster Zeit die besten Anzeichen dafür bemerkbar, daß das deutsche Volk sich auch endlich dieses seines hervorragenden Erziehers zu erinnern anfängt. Man darf um so freudiger und gespannter dem Vortrag seines jungen Vorkämpfers entgegensehen, als dieser, wie wir hören, mit der Vorbereitung eines umfassenden Gesamtwerkes über Plüddemann beschäftigt ist, das des Meisters Biographie, seine Briefe und Schriften, denen insgesamt ein hoher ethischer und kultureller Wert innewohnt, enthalten wird, und dessen Erscheinen zum 10jährigen Gedenktag an des Meisters frühen Tod (8. Oktober) angesagt ist. — Herr Konzertsänger Fritz **Haas** von hier hat für den Abend seine Mitwirkung in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt. — Eintrittskarten und Programme für die Reihenfolge der Gesangsvorträge in der Musikalienhandlung Fr. Doert.

§ **Burmester-Konzert.** Auf das heute abend im Museumssaale stattfindende Konzert, welches zu den bedeutsamsten der Saison zu zählen ist, machen wir nochmals aufmerksam.

□ **Der Verein ehem. bad. Prinz Karl-Dragoner Karlsruhe** hielt am Samstag, den 20. ds. Mts. in seinem Vereinslokal „zur Wacht am Rhein" seine satzungsgemäße **Generalversammlung** ab, welche sehr zahlreich besucht war. Der 1. Vorsitzende, Kamerad **Füg**, eröffnete mit einer Ansprache die Versammlung, in welcher er des hohen Protektors Sr. Gr. Hoheit des **Prinzen Karl** von Baden und seiner hohen Gemahlin in warmen Worten gedachte und auf deren Wohlergehen ein Hoch ausbrachte, welches von der Versammlung mit Begeisterung aufgenommen wurde. Der Verein zählt zurzeit 141 Ehren- und 199 ordentliche Mitglieder und besitzt ein Vermögen von 10 530 ℳ. Der Rechenschaftsbericht gab nach dem Bericht zu Beanstandungen keinen Anlaß. Die Führung der Kassenbücher ist nach dem Bericht der Kassenrevisoren musterhaft, wofür dem 1. Rechner Dank ausgesprochen und Entlastung erteilt wurde. Bei der nun folgenden **Wahl** wurde der seitherige Gesamtvorstand und Beisitzer wiedergewählt. Die Wahl, sowie die ganze Versammlung verlief in größter Ruhe und Einigkeit und legte wiederum davon Zeugnis ab, daß der gute Geist der Kameradschaft im Verein gepflegt wird. Am Schlusse der Versammlung ermahnte Kamerad **Braitsch** in wohldurchdachten Worten die Kameraden, jederzeit fest zusammenzuhalten. Mit einem Hoch auf den Großherzog wurde die Versammlung geschlossen.

△ **Zuchtverein „Edler Kanarien", E. V., Karlsruhe.** Bei der am 6. Januar 1906 abgehaltenen **Generalversammlung** wurden folgende Herren in den Vorstand gewählt: D. Frank, 1. Vorsitzender, W. Eckstein, 2. Vorsitzender, A. Baur, 1. Schriftführer, H. Pfäffle, Kassier, E. Baur, 2. Schriftführer. Als Beisitzer die Herren: Ph. Kraft, L. Jäger, R. Dischinger, J. Binder, Ferd. Röderer. Nachdem die weiteren geschäftlichen Angelegenheiten erledigt waren, ermahnte der 1. Vorsitzende die Mitglieder, für den guten tierfreundlichen Zweck mit ganzer Kraft einzustehen und mit dem Wunsche für das Wachsen und Gedeihen des Vereins zu arbeiten, schloß er die Versammlung.

■ **Der Konditorgehilfen-Verein** feierte kürzlich im kleinen Festhallesaal sein **19. Stiftungsfest**, verbunden mit Weihnachtsfeier und Gabenverlosung. Nach dem Eröffnungsmarsch begrüßte der Vorsitzende Herr **Schock** die Anwesenden und gab seiner Freude über den starken Besuch in warmen Worten Ausdruck. Er begrüßte ganz besonders die erschienenen Prinzipale und wies darauf hin, daß der starke Besuch auch von dieser Seite das gute Einvernehmen zwischen den Prinzipalen und Gehilfen beweise. Das sehr reichhaltige Programm wickelte sich rasch ab. Besonders erwähnenswert sind die Vorträge der Herren Opernsänger Otto **Germann** (Tenor), Chr. **Ade** (Baß) und Fr. **Jahn** (Piston). Nach Beendigung des Programms erfolgte die Gabenverlosung. Der Gabentempel war

warenbranche
Lederwaren, Schmuck
Damengürtel, Fächer.
Grosse Auswahl!
Billige Preise!
L. Wahlschlegel
Lederwaren und Papierhandlung
Karlsruhe, Kaiserstrasse 173
zwisch. Ritter- u. Herrenstr.

Blüten-Honig

sichere Exist[illegible]
durch eine neue
epochemachende
auf dem Gebiete der Nahrungs-[illegible]
Der Herstellungspreis der in Bet[illegible]
modernen, sehr angesehene[illegible] wie e[illegible]
Volkskonsum-A[illegible]
ist sehr niedrig, die Fabrikation [illegible]
lohnend, äusserst einfach und in [illegible]
Raum vollziehbar.
Die mit H[illegible]rstellung der Apparate [illegible]
Gesellschaft vergibt bestimmte feste V[illegible]
an solide, tüchtige und energische S[illegible]
entsprechende Anlage ist [illegible]
[illegible]lernung der Fabrikation [illegible]

Aus den Nachbarländern.

= **Altenglan** (Pfalz), 23. Jan. Gestern Morgen ereignete sich im **Bellschen Steinbruch ein schwerer Unglücksfall.** Der etwa 65 Jahre alte Theobald **Groß** von Oberstaufenbach und der 40 Jahre alte Jakob **Schäfer** von Mühlbach am Glau, waren auf den Felsen mit Ausbrechen beschäftigt. Da sie an einer gefährlichen Stelle arbeiteten, wurden sie an **Seile** gebunden. Beide Seile wurden von einem 19 Jahre alten Burschen gehalten und bewacht, da lösten sich plötzlich die Felsen und rollten, die **beiden Arbeiter mitreißend**, in die Tiefe. Die Arbeiter wurden sehr **schwer verletzt** und bewußtlos vom Platze getragen. Groß **starb** bei der Ueberführung in die Klinik. Die Verletzungen des Schäfer sind lt. „N. B. L." nicht lebensgefährlich.

= **Bregenz**, 23. Jan. Gestern abend um 6.25 stieg in Friedrichshafen eine anscheinend dem Bürgerstande angehörige etwa 40—45jährige, dunkel gekleidete, ziemlich starke **Dame** auf das österr. Salonschiff „Kaiserin Maria Theresia" ein, löste eine Fahrkarte erster Klasse nach Lindau — war jedoch **in Lindau nicht mehr an Bord.** Da nur einige Passagiere waren und wegen des herrschenden Sturmwetters an den Nebenstationen nicht gelandet wurde, liegt die Vermutung nahe, daß sich die Dame während der Fahrt **in den See gestürzt** hat. Konst. Ztg.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. Am 24. Jan. 2.86 m (23. Jan. 2,87 m)
Schusterinsel, 25. Jan. Morgens 6 Uhr 1,50 m.
Kehl, 25. Jan Morgens 6 Uhr 1,84 m.
Maxau, 25. Jan. Morgens 6 Uhr 3,54 m, gef. 0,15 m.
Mannheim, 25. Jan. Morgens 7 Uhr 3,15 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Donnerstag den 25. Januar:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stenographieunterricht.
Festhalle. 8 Uhr Bankett zu Kaisers Geburtstagfeier.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Männerturnverein. 8 U. Allgem. Turnen 6 U. Damenabtl. Friedrichsch.
Mandolineklub. 8½ Uhr Probe im Palmengarten.
Museumssaal. 8 Uhr Konzert des Geigenvirtuosen Burmester.
Stenographenverein Stolze-Schrey. 8½ Uhr Generalvslg. in d. Eintracht.
[illegible]nd **Thüringer.** 8½ Uhr Vereinsabend im Prinz Karl.
[illegible]einde. 8½ Uhr Damenabtl. Turnhalle Sophienstraße.
[illegible]schaft. 8 U. Männerriege, Realgym. 8 U. Damenabt. Neb.-Sch.
[illegible] **Vogelfreunden.** 9 Uhr Wochenversammlung im gold. Adler.
[illegible] **Verb. d. Frauenkleidung.** 8 Uhr Vortrag im Tannhäuser.
[illegible]r **Volkshygiene.** 8½ Uhr Vortrag im großen Rathaussaal.

* * *

[illegible]**ielplan des Großherzoglichen Hoftheaters Karlsruhe:**

[illegible]ritag, 26.: Abtl. B. 37. Ab.-Vorst. **„Der Verschwender"**, Ori[illegible]tbermärchen in 3 A. v. Ferd. Raimund, Musik v. **Kreutzer**. [illegible]ch 10.

[illegible]nstag, 27.: Abtl. A. 38. Ab.-Vorst. Zur Feier des Allerhöchsten [illegible]festes Seiner Majestät des deutschen **Kaisers** in festlich beleuchte[illegible]se: Neu einstudiert: **„Idomeneus, König von Creta"**, Große [illegible] 3 A. nach dem Italienischen, Musik v. **Mozart**. 7—½10.

[illegible]ntag, 28.: Abtl. B. 29. Ab.-Vorst. **„Mignon"**, Oper in 3 A. Ambroise Thomas. ½7 bis gegen ½10.

[illegible]tag, 29.: Abtl. C. 38. Ab.-Vorst. **„Hans Huckebein"**, Schwank [illegible] Ost. Blumenthal u. Gust. Kadelburg. 7 bis nach 9.

hatte, um nach dem kleinen Hafen **Jacarepagua** zu fahren, der nur 17 Seemeilen west-süd-westlich von der Hauptstadt der brasilianischen Republik liegt. Die „Aquidaban" hatte den Befehl, dem Kreuzer „Barrosa", der eine große Anzahl von Regierungsbeamten an Bord hatte, als Eskorte zu dienen; der Marineminister suchte nämlich nach einem geeigneten Platze für eine neue Werft. Die Schiffe scheinen während der Nacht in Jacarepagua geankert zu haben. Das Einzige, was man bisher weiß, ist, daß die **Explosion** gegen Mitternacht in einem Munitionsmagazin der „Aquidaban" erfolgte. Es wurde nach außen hin in eine Seite des Schiffes ein großes Loch gerissen und durch das plötzliche Eindringen des Wassers in diese Seite das Schiff zum **sofortigen Kentern** gebracht. Das Kentern würde nur dann haben vermieden werden können, wenn die Türen der wasserdichten Abteilungen, wie dies in einigen Marinen Vorschrift ist, während der Nacht geschlossen gewesen wären. Dies scheint aber nicht der Fall gewesen zu sein. So verlor Brasilien in drei Minuten eines seiner zwei großen Linienschiffe; von den Menschen auf dem Schiffe wurden, wie bereits gemeldet, **19 sofort getötet**, und eine größere Anzahl schwer verwundet.

Die **„Aquidaban"**, eines der beiden Linienschiffe der brasilianischen Kriegsflotte, war ein Dampfer von 5100 Tonnen. Das Schiff hatte eine Besatzung von 390 Mann, von der die Hälfte bei der furchtbaren Katastrophe sofort getötet worden ist. Die „Aquidaban" hat schon vor ihrem Untergang wechselvolle Schicksale gehabt. Sie war 1883 in England gebaut worden und wurde das Flaggschiff des Admirals **Mello**, der später die große brasilianische Flottenmeuterei leitete und den Hafen von Rio de Janeira einige Tage hindurch in seiner Macht hatte. Das Schiff nahm im Jahre 1893 bei der Demonstration teil, die im Hafen von Newyork stattfand, als drei spanische Caravelen von Cadiz eintrafen, die auf der Weltausstellung in Chicago die Schiffe des Columbus darstellen sollten.

Die **„Aquidaban"** ist **schon einmal gesunken** und zwar **als Flaggschiff** von Mello. Sie war damals (1894) in dem nördlichen Eingang zu der Straße Santa Catharina verankert und wurde von einem Schiffe des Regierungsgeschwaders entdeckt. Die „Aquidaban" wartete an dieser Stelle auf einen kleinen Dampfer ihrer Partei und hielt fälschlich ein herannahendes Torpedokanonenboot für den erwarteten Freund. Dieses Schiff der Regierung, „Gustavo Sampaio", konnte bis auf 200 Meter herankommen. Es stieß dabei zwar einigemale gegen Minen, die das Linienschiff zu seinem Schutze ausgelegt hatte, aber diese Minen versa[illegible] Als die „Aquidaban" ihren Irrtum bemerkte, eröffnete sie zu spä[illegible] heftiges Feuer. Das Kanonenboot ging bis auf 20 Meter an den Gegner heran, schoß einen Torpe[illegible] [illegible]arten mit D[illegible] schwand unter Volldampf in der Dunkelheit. Die Kraft d[illegible] Explosion war so groß, daß der Bug des großen Schiffes vollständig aus dem Wasser gehoben wurde, ehe das Schiff zu sinken begann.

Die „Aquidaban" wurde damals, da sie in niedrigem Wasser lag, **wieder gehoben** und konnte unter eigenem Dampf, trotz des schwer beschädigten Bugs, Rio de Janeiro erreichen. 1905 wurde sie auf dem **Stettiner „Vulkan" umgebaut.** Die Geschwindigkeit des Linienschiffes war im Laufe der Jahre allmählich auf 10 Knoten gesunken. Es erscheint deshalb fraglich, ob die brasilianische Regierung den Versuch machen wird, das alte Schiff noch einmal zu heben.

Die brasilianische Flotte umfaßt außer dem untergegangenen noch das eben so große Linienschiff **„Riachuelo"**, ferner zwei Küstenpanzer, sieben geschützte Kreuzer, ein Kanonenboot und mehrere Torpedoboote. Die Flotte ist klein, erwies sich aber bis jetzt als ausreichend. Indessen ist bereits der Plan gefaßt worden, die brasilianische Marine bedeutend zu vergrößern. Man beabsichtigt, mit einem Aufwande von 80 Millionen Mark drei große moderne Panzerschlachtschiffe zu bauen und etliche Dutzend Millionen für die im Verhältnis dazu nötigen Kreuzer, Torpedos usw. auszugeben. (Frkf. Ztg.)

lcd **Rio de Janeiro**, 24. Jan. (Tel.) Aus allen Teilen der Welt laufen **Beileids-Telegramme** ein aus Anlaß des **Unterganges des Dampfers „Aquidaban"** ein. Es wird eine **Subskription** für die Hinterbliebenen der Opfer eröffnet.

= **Berlin**, 24. Jan. (Tel.) Die „Nordd. Allg. Ztg." meldet: Der **Kaiser** sandte heute seinen Flügeladjutanten **von Chelius** zu dem **brasilianischen Gesandten** mit dem Auftrage, dem Gesandten die **Teilnahme des Kaisers** an der **Katastrophe** der **„Aquidaban"** auszudrücken und ihn zu bitten, diese Kundgebung auch dem **Präsidenten** der Republik Brasilien zu übermitteln.

Die Strandung der „Valencia".

L. **Seattle**, 25. Jan. (Tel.) Der noch immer **tobende Sturm hindert die Rettung der Fahrgäste und Matrosen** des bei **Kap Beale** (Britisch Columbien) gestrandeten **Dampfers „Valenzia"**. Die zur **Hülfeleistung** entsandten **Dampfer können an die „Valenzia" nicht herankommen.** Die **„Valenzia"** ließ **7 Rettungsboote und 2 Floße** herab, von diesen 9 Fahrzeugen **bisher nur 2 das Land erreicht.** Die **Strandung** des Dampfers erfolgte um **Mitternacht** Unter den **Fahrgästen** brach eine **Panik** aus, sie **drängten** sich in **übergroßer Zahl in die Boote**, die infolgedessen sich auf die **Seite legten. Zahlreiche Frauen** wurden **ins Wasser gestoßen. Die Schiffsoffiziere** versuchten **vergeblich** mit dem **Revolver in der Hand, die Ordnung** herzustellen.

Die **überlasteten Boote wurden wiederholt gegen den Schiffsrumpf geschleudert**, wobei **gegen 50 Personen ertranken.** Gegen **hundert Menschen** sind noch **an Bord** der **„Valenzia"**.

L **Seattle**, 25. Jan. (Tel.) **Einem Bergungsdampfer ist es jetzt gelungen, an die „Valencia" heranzugelangen und die Ueberlebenden zu retten.**

Gerichtszeitung.

▲ **Karlsruhe**, 19. Jan. Sitzung der **Strafkammer I. Die Berufung** der Ehefrau Wilhelmine **Fath** geb. Brenneisen in Karlsruhe, die das hiesige Schöffengericht wegen Beleidigung zu 20 ℳ Geldstrafe **verurteilt** hatte, wurde als unbegründet verworfen. Mit zwei auf den Namen des Fuhrmanns A. Steinbeißer hier gefälschten Gutscheinen **erschwindelte** sich der Knecht Johann Math. Karl **Rittmann** aus Heidelberg im **Monat Juli** bei dem Sattlermeister L. Müller hier drei Paar Ohrenkappen, einen Kreuzzügel und eine Stahlpeitsche. Diese Gegenstände, **die einen Wert** von 22,90 ℳ hatten, verkaufte der Angeklagte. Er erhielt heute wegen Urkundenfälschung und Betrugs einen Monat Gefängnis.

Die Anklage gegen den Malermeister Heinrich **Durand** in Karlsruhe wegen Beleidigung und Körperverletzung kam nicht zur Verhandlung.

Wegen Diebstahls im Rückfall erhielt der Taglöhner Karl **Soulier** aus Palmbach 4 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft. Der Angeklagte hatte am 13. Dezember hier im Neubau des Diakonissenhauses, Sofienstraße 47, ein Paar dem Schreiner **Baum** gehörende Schuhe im Werte von 5 ℳ entwendet.

= **Landau** (Pfalz), 24. Jan. Das hiesige **Kriegsgericht** verurteilte den Infanteristen **Nürnberger** des 17. **Regiments** in Germersheim wegen tätlichen Vergreifens an seinem **Vorgesetzten** Sergeanten Ryßling **zu zwei Jahren Gefängnis.**

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Berlin**, 24. Jan. Abends hielt das **Kaiserpaar** im Rittersaale des Schlosses **Defilier-Cour** ab für die **Herren vom Militär.** Anwesend waren die Prinzen, die Prinzessinnen, die Hofstaaten, die Umgebungen und Gefolge. Zuerst defilierten die Generale, dann die Admirale und dann das Offizierkorps.

= **Berlin**, 25. Jan. Gegenüber den seit einiger Zeit umlaufenden **Gerüchten über den Gesundheitszustand der Kronprinzessin** bemerken die „Neuesten Nachr.": „Gelegentliche Indispositionen der Kronprinzessin hängen nur damit zusammen, daß die junge Frau für Ende Juni einem frohen Ereignis entgegen sieht."

= **Hamburg**, 25. Jan. Durch die **Erschütterung** bei den **Schießübungen** mit den **großen Küstengeschützen** erfolgte auf **Helgoland** ein **Felssturz.** B. L. A.

= **München**, 24. Jan. Nach den neuesten Mitteilungen über das **Befinden des Großherzogs von Luxemburg ist die Sprache völlig gelähmt.**

hd **Wien, 25. Jan. Graf Julius Andrassy ist vom Kaiser hierher berufen worden und wird voraussichtlich heute in Audienz empfangen werden.**

= **Zürich**, 24. Jan. Wie die „N. Zür. Ztg." erfährt, wird die **Neubewaffnung** der **schweizerischen Artillerie** Ende August dieses Jahres vollständig durchgeführt sein.

= **Paris**, 24. Jan. Dem „Figaro" zufolge ist der bekannte Schriftsteller **Marcel Prevost**, der in seinen Mußestunden Weinbergsbesitzer ist, **Kandidat** für den frei gewordenen Senatssitz des neu gewählten Präsidenten **Fallieres**, der das Departement Lot et Garonne vertrat.

= **Paris**, 24. Jan. Ein **Finanzbeamter** wurde nach der **Inventaraufnahme** in Sables d'Olonne (Vendée) **von einer Anzahl Frauen überfallen** und arg **mißhandelt.** Auch aus verschiedenen Orten der **Vendée** und anderen Departements werden **ähnliche Zwischenfälle** gemeldet.

= **Brüssel**, 24. Jan. Das **Abgeordnetenhaus** hat die **Antwerpener Kreditvorlage** mit 82 gegen 77 Stimmen **angenommen.**

= **Kanea**, 24. Jan. Der **italienische Generalkonsul** verlangte für die **Familie** des neulich **ermordeten italienischen Soldaten** eine **Entschädigung** und forderte **Bestrafung der Schuldigen** sowie eine amtliche Kundgebung des Bedauerns über den Vorfall. Da die **kretische Regierung** die **Entschädigung nicht bewilligte**, ließ der italienische Generalkonsul auf Befehl seiner Regierung die **Zolleinnahme** im Bereich der **italienischen Sphäre** mit **Beschlag** belegen.

L. **Konstantinopel**, 25. Jan. Die mazedonische Kommission hat die Kredite für die skandinavischen und belgischen Offiziere der mazedonischen Gendarmerie gestrichen.

= **Madrid**, 25. Jan. Der **König** hat sich nach **Biarritz** begeben. Die **Königin** wird am **Sonntag** dort die **zukünftige Braut** des **Königs**, die **Prinzessin von Battenberg** empfangen und den **Besuch** derselben in **Biarritz** erwidern.

hd **New-York**, 25. Jan. Wie der „Herald" meldet, sei es **Frankreich** gelungen, eine **völlige Verständigung** in Sachen des **Vorgehens gegen Venezuela** mit der **Unionsregierung**, sowie den übrigen an der Frage **interessierten Mächten** zu erzielen.

Die englischen Unterhauswahlen.

hd **London, 24. Jan.** Nach den bis abends 8 Uhr vorliegenden **Wahlergebnissen** sind gewählt: **316 Liberale, 39 Arbeitervertreter, 135 Unionisten, 81 irische Nationali**[sten. Die] Bürger-**Liberalen gewannen bis jetzt 159, die Arbeiter 32,** d[i]e. Vom[...] **nisten 10 Sitze.** [...] betont,

= **London**, 24. Jan. Bei der Wahl im Midlothia[n] treffe, Lord Dalmeny (Liberal), Sohn Lord Roseberrys, m[...]ierten, Stimmen über den Unionisten Usher, der 5131 Stimmen erh[ielt.] Die

Einer Meldung der Pariser Ausgabe des New-York Her[ald] [zu]folge ist der **Erfolg der Arbeiterpartei** bei den letzten [...] [r]beiter **Wahlen zum größten Teile den Geldunterstützung**[en] [d]er **amerikanischen Millionärs Carnegie** zu danken. [...]sen der [...] Ham-

Die serbisch-bulgarische Zollunion.

= **Konstantinopel**, 24. Jan. Die letzhin sig[...] **von bulgarischer Seite** angestrebte und von türkischer [...]jährliche gesagte **Revision der türkisch-bulgarischen Handelskonven**[tion] bietes zu. 1890 wurde wegen der **bulgarisch-serbischen Zollunio**[n] ieges im gelassen. Von türkischer Seite wird erklärt, daß, fall[s] [...]onie für **zustande komme**, bei dem **Handelsverkehr aus Bulgarie**[n] auf allen **Türkei Ursprungszeugnisse** geliefert werden müßten auf. Die [...] richtete bezüglich des bulgarisch-serbischen **Zollunionsvertr**[ages] Offsverkehr **Zirkular an ihre Botschaften**, das auf den den künftigen Lend- Auf der erwerb betreffenden Artikel 17 des Zollunionsvertrages hinweist.

= **Sofia,** 24. Jan. Nach wiederholten fruchtlosen mündlichen Versuchen überreichte **der türkische Kommissar Sadik Pascha der bulgarischen Regierung** eine **Note der Pforte**, in der unter dem **Hinweis** auf das 1904 abgeschlossene **türkisch bulgarische Abkommen das Befremden** darüber ausgedrückt wird daß die bulgarische **Regierung** einen **Unionsvertrag mit Serbien ohne vorherige Verständigung der Pforte** abg schlossen hat. Die **bulgarische Regierung** ist entschlossen, die **Note unbeantwortet** zu lassen.

Die Marokko-Konferenz.

= **Algeciras**, 24. Jan. Zu Ehren des Namenstages des **Königs von Spanien** hatten die auf der Reede liegenden **Kriegsschiffe** gestern abend eine **Illumination** veranstaltet und boten einen herrlichen Anblick.

Die **Vertreter der französischen Presse** hatten am gestrigen **Abend zu Ehren ihrer spanischen Kollegen eine Gesellschaft** veranstaltet, in der eine Anzahl Redner dem Wunsch Ausdruck gab, daß die Konferenz einen glücklichen Ausgang nehmen möge.

L **Madrid**, 24. Jan. Zu der auf der Marokko-Konferenz vorgeschlagenen **marokkanischen Staatsbank** sagt der „Heraldo", **Deutschland, Spanien** und **Frankreich** würden das **Kapital** für die **Bank** geben, und deren **Direktorium** würde aus **Vertretern dieser Mächte und Marokkos** bestehen.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

= **Petersburg**, 25. Jan. Durch **kaiserl. Ukas** vom **24. Dezember** v. Js. betr. **Abänderung des Wahlgesetzes** war eine **Frist von 3 Wochen** zur **Eintragung aller Wahlberechtigten** angesetzt worden. **Diese hat sich als nicht ausreichend** erwiesen und ist nunmehr auf den **14. Februar verlängert** worden.

= **Petersburg**, 25. Jan. Der **Ministerrat** sprach sich betr. der Zugehörigkeit von **Regierungsbeamten** zu einer **politischen Partei** folgendermaßen aus:

Den **Beamten** steht es frei, nach **freier Ueberzeugung jeder politischen Partei** anzugehören, mit **Ausnahme der Umsturzpartei.** Da ihre **Pflicht** darin besteht, ihre **Arbeit gewissenhaft** zu versehen, darf ihre **politische Tätigkeit** sie in **keiner Weise** an der **Erfüllung dieser Pflicht hindern.**

Leiter von **unabhängigen Lokal-** oder **Zentralverwaltungszweigen**, denen die **Begutachtung der Leistungen von Subalternbeamten** und die **Entscheidung** über die auf Grund vorbezeichneter **Prinzipien** statthafter **Anteilnahme des Verwaltungspersonals** an der **Tätigkeit politischer Parteien** obliegt, dürfen die **Stellung** von **Führern**, von **Vertretern** oder **Mitgliedern** von **Bureaus** oder **Komitees nicht bekleiden.**

hd **Paris**, 24. Jan. Den hiesigen Blättern zufolge haben die **russischen Kapitalisten** mehrere **Millionen Rubel** nach **Paris** und **London** gebracht, da sie befürchten, das **Geld** könne ihnen von der **Regierung beschlagnahmt werden.**

= **Paris**, 24. Jan. Die **Mehrzahl** der **russischen revolutionären Führer** ist in **Sicherheit** trotz der massenhaft vorgenommenen **Verhaftungen.**

In den Ostseeprovinzen.

= **Riga**, 24. Jan. (Petersb. Telegr.-Agent.) Gestern abend wurde im **Zentrum** der **Stadt** eine **Patrouille** mit **Revolverschüssen** angegriffen. Zwei Soldaten wurde nverwundet. In der **Moskauer Vorstadt** wurde eine **Polizeiabteilung**, welche einen **politischen Gefangenen** mit sich führte, **angegriffen.** Der Angriff wurde zurückgeschlagen, die Angreifer entkamen.

hd **Riga**, 25. Jan. Der **Gouverneur gibt** bekannt, daß falls die **Ueberfälle auf Patrouillen**, sowie die **Plünderungen** von **Magazinen sich wiederholen** würden, er **über Riga außerordentliche Maßnahmen** erlassen würde.

= **Mitau,** 24. Jan. (Petersb. Telegr.-Agent.) **Aufständische aus Livland überschritten die Düna und gelangten nach Tomsdorf, wo sie die Kasse der Verwaltung beraubten und die amtlichen Schriftstücke verbrannten. Sie zerrissen die Bilder des Kaisers, die sie vorfanden, und nahmen die Verwaltungsstempel mit.**

= **Petersburg,** 24. Jan. (Petersb. Tel.-Ag.) Nachrichten **aus Livland zufolge hat ein Teil der dortigen Bevölkerung, eingeschüchtert durch das energische Vorgehen der Truppen die Waffen niedergelegt und die Führer ausgeliefert;** letztere werden **erschossen.** Ein anderer Teil der **Bevölkerung flüchtet in die Wälder.** Am 22. Januar wurden in **Fellin 45** im **kriegsgerichtlichen Verfahren zum Tode verurteilte Personen erschossen.**

In Polen.

= **Warschau**, 25. Jan. Ein Arbeiter, der **verdächtig** war, der **Polizei Dienste geleistet zu haben**, wurde von den Genossen durch **Schüsse verwundet** und später **im Hospital durch Dolchstiche ermordet.**

Das Ausland.

hd **London**, 24. Jan. Der **Minister** des **Aeußern, Sir Eduard Grey** hat den **englischen Gesandten** in **Petersburg telegraphisch** beauftragt, in Sachen **Davidsohn**, welcher **verhaftet** wurde unter der **Beschuldigung, an politischen Vergehen beteiligt** zu sein, die **Rechte Davidsohns in Schutz** zu nehmen.

Handel und Verkehr.

$ **Waibstadt**, 23. Jan. In Daisbach wurden ca. 400 Zentner **Tabak verwogen.** Der **Preis** bewegte sich zwischen 23 und 30 Mark.

+ **Bühl**, 20. Jan. In Weitenung wurden **360 Zentner Tabak** verwogen. Der Preis war 34 ℳ pro Zentner. Der Gesamterlös be-[...]

General Maurice erklärt jetzt, er sei von einem französischen Offizier nur über die Stärke der englischen Armee befragt worden. Er glaubte, die Unterredung sein rein privat und erwiderte, Englands militärische Stärke sei sehr **schwer zu beurteilen.** Von einem englischen Angriffe auf **Deutschland** habe er sicherlich **nichts** gesagt. Doch habe er geäußert, im Falle eines **ungerechten Angriffs Deutschlands auf Frankreich** würde **England nicht ruhig zusehen.**

Die Unterredung des Generals **Maurice** wird übrigens auf allen Seiten mißbilligt, sowohl angesichts der immer noch ernsten Situation, der Möglichkeit eines Rückschlags auf die friedlichen Bestrebungen in Algeciras und auch auf die gegenwärtige deutsch-englische Verständigungs-Bewegung. Selbst „Daily News", deren militärischer Mitarbeiter General Maurice früher gewesen ist, bedauert die Unterredung. Es gebe Zeiten, in denen jedermann, zumal aber ein hochgestellter Offizier, zu schweigen wissen müsse.

Amerika.

= **Washington**, 24. Jan. Senator **Lodge**, Mitglied des Senatsausschusses für die auswärtigen Beziehungen äußerte sich heute mit Bezug auf die Monroedoktrin, die Vereinigten Staaten dürften einer fremden Macht auch eine zeitweilige Besetzung von Gebieten im amerikanischen Kontinent nicht g[...] Dez. 5.75 w. Good fair [...] in Alexandrien ruhig. Macht von sol[...] 24. Januar. **Roheisen.** Middlesborough Warrantskasse 53.2—, per laufender Monat 53.6 ½. Stetig.

Konkurse in Baden.

Mannheim. Vermögen des Hoteliers **Karl Bär** hier, **Hotel Portugal**, F. 4, 1/2. Konkursverwalter Kaufmann Georg Fischer in Mannheim. Konkursforderungen sind bis zum 11. Februar 1906 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Dienstag, den 20. Februar 1906, vormittags 11½ Uhr.

Achern. Vermögen des Seifenfabrikanten August **Bacheberle** in Renchen Konkursverwalter Großh. Notar Dr. Keim, Achern. Konkursforderungen sind bis zum 3. Februar 1906 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Dienstag den 13. Februar 1906, nachmittags 4½ Uhr.

Achern. Vermögen des Seifenfabrikanten Alois **Bacheberle** in Renchen. Konkursverwalter Großh. Notar Dr. Keim, Achern. Konkursforderungen sind bis zum 3. Februar 1906 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Dienstag den 13. Februar 1906, nachmittags 4½ Uhr.

Lahr. Vermögen des Müllers Franz Joseph **Huck** in Reichenbach und seiner Ehefrau Wilhelmine geb. Rappeneder. Konkursverwalter Rechtskonsulent Wegert in Lahr. Konkursforderungen sind bis zum 31. Januar 1906 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Donnerstag den 8. Februar 1906, vormittags 9½ Uhr.

Emmendingen. Vermögen der Landwirt August **Reif** Ehefrau Friederike geb. Schöpflin in Bahlingen. Konkursverwalter Rechtsanwalt Emil Dreifuß hier. Konkursforderungen sind bis zum 27. Januar 1906 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Montag den 5. Februar 1906, vormittags 10½ Uhr.

Freiburg. Vermögen des Sigmund **Balser** Möbelhändler in Freiburg. Konkursverwalter Rechtsanwalt Sternfeld hier. Konkursforderungen sind bis zum 5. Februar 1906 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Freitag den 16. Februar 1906, vormittags 9 Uhr.

Freiburg. Vermögen des Uhrmachers **Paul Pfaff** in Freiburg. Konkursverwalter Kaufmann Karl Montigel. Konkursforderungen sind bis Freitag, den 9. Februar 1906, bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Samstag, den 17. Februar 1906, vormittags 9½ Uhr.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

23. Jan.: Rudolf Lubynski von Agram, Architekt in Freiburg i. B., mit Hilda Münzer von hier. Eugen Dehhle von Stuttgart, Küchenchef hier, mit Lina Geppert von Büchig. Heinrich Büchler von Ittlingen, Bäckermeister hier, mit Paula Heininger von Babstadt. Georg Hübener von Rheinfelden, Werkmeister in Rintheim, mit Berta Stutz von Grötzingen. Friedrich Heiß von Daisbach, Schneider hier, mit Karoline Luipold von Vaihingen. Friedrich Hügel von Schlierstadt, Bahnarbeiter hier, mit Josephine Roe von Oberneudorf. Gustav Brüstle von Hornberg, Bautechniker in Thiergarten, mit Luise Becker von Rinklingen.

Eheschließungen:

23. Jan.: Kasimir Zielinski von Posen, Zementeur hier, mit Anna Kühn von Mörsch.

Geburten:

19. Jan. Theresia Berta, V. Anton Wipfler, Heizer. — 21. Jan. Hilda, V. Wilhelm Ziegler, Fuhrunternehmer. — 22. Jan. Gertrud Ella, V. Rudolf Rayher, Hausmeister. Bruno Karl Wilhelm, V. Karl Holweg, Tapezier. — 24. Jan. Albert Eugen, V. Albert Woll, Steinhauer.

Todesfälle:

21. Jan. Gustav Vollhardt, Ingenieur-Kandidat, ledig, alt 24 J. — 22. Jan. Karl Lupperger, Monteur, ein Ehemann, alt 53 J. — 23. Jan. Josephine Rochlitz, alt 66 J., Witwe des Oberstleutnants Viktor Rochlitz. Friedrich Baader, Stadttaglöhner, ein Ehemann, alt 40 J. — 24. Jan. Johann Götz, Prokurist, ein Ehemann, alt 61 J.

Briefkasten.

G. R. Sie können in unserer Expedition im Reichsadreßbuch die betr. Firmen nachschlagen.

Abonnent F. W. 18. Sie müssen mit Ihrer Angelegenheit vor dem Bezirkskommando vorstellig werden.

Abonnent Durlach. Wenden Sie sich an den Vorstand des Naturwissenschaftlichen Vereins hier, Herrn Geh. Rat Dr. Karl Engler, Kaiserstraße 12.

Langenalb. Die amtlichen Resultate über die Volkszählung vom 1. Dezember 1905 sind bis jetzt nur aus sehr wenigen Orten (die in der „Bad. Presse" mitgeteilt wurden) bekannt und es wird schon noch einige Zeit dauern, bis es möglich ist, die Bevölkerungsziffer im Großherzogtum Baden nach dem neuen Material festzulegen.

F. K. Ein neuer Stadtplan ist dem soeben erschienenen und in den hiesigen Buchhandlungen um 50 ₰ käuflichen großen Führer durch Karlsruhe beigegeben.

A. D. Wenden Sie sich an eine der hiesigen Kunsthandlungen, die Ihnen, wenn die betr. Bilder nicht vorrätig sind, diese beschaffen kann.

E. W. Zur Erlangung der badischen Staatsangehörigkeit sind folgende Papiere erforderlich: 1. Ein Staatsangehörigkeitsausweis. Dieser wird von der Bezirksbehörde desjenigen Bezirks ausgestellt, in welchem Sie geboren sind. 2. Ein Leumundszeugnis, das von der hiesigen Polizeibehörde ausgestellt wird. 3. Ein Trauschein, den das Standesamt ausstellt, vor welchem Sie getraut wurden. Im Falle Kinder vorhanden sind: 4. Geburtsscheine der Kinder. Diese Scheine werden von dem Standesamt des Ortes ausgestellt, in welchem die Kinder geboren sind. Die Gesuche sind mit Einreichung der genannten Papiers an den Stadtrat hier zu richten.

Th. J. Buffalo-Bill war, wie uns erinnerlich am 23.—27. April 1891 in Karlsruhe und hielt beim Schlachthof seine Vorstellung ab.

[...]uf Miner[...] gelegen[...] werden verfolgt. $ [...] meinde Zeit geb[...] den näch[...] Meißenb[...] welcher [...] geschenkt. Bildhaue[...] geeignete[...] * [...] Stiftung kommissi[...] Backnan[...] den An[...]

395a

Zur Warnung!

Warenzeichen-Urkunde.

Vorstehendes Warenzeichen ist auf Grund des Gesetzes zum Schutz der Warenbezeichnungen vom 12. Mai 1894, gemäß der Anmeldung vom 1 Oktober 1894 für die Firma **Apotheker Rich. Brandt's Nachf. Fr. Merckling Schaffhausen,** (Schweiz) am 10. Oktober 1895 unter Nr. 0,100, Klasse 2 **in die Zeichenrolle** eingetragen. Geschäftsbetrieb, in welchem das Zeichen verwendet werden soll: **Herstellung und Vertrieb von Pillen.** Waren, für welche das Zeichen bestimmt ist: **Pillen.** 3345a

Berlin, 10. Oktober 1895 **Kaiserliches Patentamt:** L. S.

Ich sehe mich zu dieser Warnung veranlaßt, weil mein Warenzeichen vielfach verletzt worden ist; ich werde unnachsichtlich gegen Jeden, der mein obiges Warenzeichen nachahmt, vorgehen und bitte um Anzeige von Nachahmungen.

Schaffhausen, (Schweiz.) Apotheker **Rich. Brandt's Nachf.** Apotheker **Fr. Merckling.**

Modern. Laboratorium — Elektrotechnik — I. deutsche Ingenieur-Schule für landwirtschaftlichen Maschinenbau — Maschinenbau

Kyffhäuser-Technikum Frankenhausen

Kurs. f. Landwirte — Spez.-Abt.: Eisenkonstruktion — Hoch- u. Tiefbau

Wer nach Amerika, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obrigk. conc. Billetausgabe von **F. Kern, Karlsruhe** Gener. Vertr., Erbprinzenstr. 6.

✕ **Bei der Deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft in Lübeck** wurden im Jahre 1905 5565 Versicherungsanträge über 22 778 525 ℳ (gegen 5159 Anträge über 21 700 728.20 ℳ im Jahre 1904) eingereicht, von denen 4686 über 18 830 575 ℳ gegen 4323 über 18 007 078.20 ℳ i. V.) Annahme fanden. Durch Tod und durch Erleben des Fälligkeitstermins wurden 5 221 660.40 ℳ zahlbar. Ferner schieden aus durch Rückkauf, Ermäßigung der Versicherungssumme, Unterlassung der Prämienzahlung und Nichteinlösung der ausgefertigten Policen 5 836 432.17 ℳ, sodaß sich durch einen Reinzuwachs von 7 772 482.48 ℳ (gegen 7 414 236.82 ℳ i. V.) der Versicherungsbestand auf 211 496 710.09 ℳ hob.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

In jeder Wirtschaft, jedem Lesezimmer und in jeder Familie

im Großherzogtum Baden sollte eine Tageszeitung aus der Residenzstadt **Karlsruhe** zu finden sein.

Die täglich zweimal in einer Auflage von 33000 Exemplaren erscheinende

„Badische Presse“

kann ihres reichhaltigen, interessanten Inhaltes, ihrer raschen Berichterstattung, ihrer vielen Beilagen und ihres billigen Preises wegen dazu bestens empfohlen werden. Man mache eine Probe und bestelle die in **Karlsruhe** erscheinende **„Badische Presse“** bei der Post für die Monate **Februar** und **März.** Dieselbe kostet am Postschalter abgeholt nur **M. 1.20,** bei täglich 2maliger Zustellung durch den Postboten **frei** ins Haus gebracht **M. 1.68** für 2 Monate. Die „Badische Presse“ kann bei der Post auch für 1 Monat bestellt werden und kostet **60 Pfg.** pro Monat ohne Zustellgebühr.

In Karlsruhe selbst stellt sich der Abonnementspreis im Verlag abgeholt auf **60 Pfg.,** bei unseren Stadtagenturen abgeholt **65 Pfg. monatlich,** frei ins Haus geliefert **70 Pfg.**

Verlag und Expedition der „Badischen Presse“, Karlsruhe, Ecke Zirkel und Lammstraße.

Heinrich Allers, Dentist,
Kaiserstrasse No. 153
empfiehlt sich in allen
feinen u. modernen zahntechnischen Arbeiten
als Kronen, Brücken, Zahnersatz, mit und ohne Gaumenplatte, Zahnfüllungen mit Porzellan, Gold, Email etc.
Sprechstunden werktäglich: 9—12 und 2½—6 Uhr.
Ein Lehrling mit guter Schulbildung kann sofort oder auf Ostern eintreten. 747.6 5

!! Telegramm !!

Der **1. Haupttreffer** der **Badischen Lotterie**
Nr. 115573, Wert Mk. 10 000.—
fiel in meine Kollekte und wurde sofort ausbezahlt; empfehle **Straßburger-, Sängerhauser-** und **Kolonial-Lose** à M. **3.30,** Liste und Porto 30 Pfg. extra; Hauptgewinne: Mk. **80 000.—, 75 000.—, 50 000.—, 30 000.—, 25 000.—.** 591.4.4
E. Wegmann, Waldstraße 30.

Trauerhüte 373
Grabkränze in Perl und Laub
stets grosses Lager bei billigen Preisen
S. Rosenbusch, 137 Kaiserstr. 137.

Wein

1170.6.3
Tischweine :: Frühstücksweine :: Bowlenweine u. feine Flaschenweine kauft man vorteilhaft in der Weinhandlung
Louis Schneider, Douglasstrasse Nr. 15.

Die billigsten, vorteilhaftesten Kohlen sind
Braunkohlen-Brikets
Union
per Zentner Mk. 1.15 } frei ins Haus.
fuhrenweise „ „ „ 1.10 }
— **Vorteilhafter als Stückbezug.** —
Albert Kölmel, Karlsruhe, Hardtstraße 24.

Hanf-Couverts mit Firmadruck liefert rasch und billig die **Druckerei der „Bad. Presse“.**

Grosse Ausstellung in
Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken
der 185
Haushalt- u. Luxuswarenbranche.
Lederwaren, Schmuck
Damengürtel, Fächer.
Grosse Auswahl!
Billige Preise!
L. Wahlschlegel
Luxuswaren und Papierhandlung
Karlsruhe, Kaiserstrasse 173
zwisch. Ritter- u. Herrenstr.

Blüten-Honig

1905er Ernte,
in verschiedenen Farben
empfiehlt unter Garantie der **Reinheit**
Carl Hager,
Großh. Hoflieferant.
Erbprinzenstr., nächst dem Rondellplatz. 742
10.7
Telephon 358.

NB. Gleichzeitig bemerke, daß dieser Honig nicht mit dem ausländischen Honig zu vergleichen ist, der am Platze hier zu M. —.80 bis M. —.90 per Pfund angeboten wird und in Qualität und feinem Geschmack unserem hierländischen Blütenhonig nicht im Entferntesten gleichkommt.

Zwetschgen
extragroße calif. Pflaumen, calif. Birnen und Aprikosen, Apfelschnitze, Birnenschnitze, Dampfäpfel, Brünellen, Kirschen
sowie
gemischtes Dürrobst
in feiner Mischung
10.1 empfiehlt 1348
W. Erb, am Lidellplatz.

Buch **Ueber d. Ehe etc.** 1¹, M
Bst! Buch hilft **Frauen** arzt 1¹, M in der Regel
Siestaverlag Dr. 56, **Hamburg.** 19a...4

Karl Hummel, Karlsruhe, Werderplatz **41.**

Rasiermesserhohlschleiferei.
Großes Rasiermesserlager.
Komplette Rasierzeuge.
Versand nach auswärts.

Ohne Risiko mit kleinem Kapital
sichere Existenz
durch eine neue
epochemachende Erfindung
auf dem Gebiete der Nahrungs- u. Genussmittel.

Der Herstellungspreis der in Betracht kommenden modernen, sehr angesehene wie eminent wichtigen
Volkskonsum-Artikel
ist sehr niedrig, die Fabrikation aussergewöhnlich lohnend, äusserst einfach und in jedem sauberen Raum vollziehbar.

Die mit Herstellung der Apparate betraute Aktien-Gesellschaft vergibt bestimmte feste Verkaufs-Distrikte an solide, tüchtige und energische Selbstreflektanten.

Eine entsprechende Anlage ist zu besichtigen und die Anlernung der Fabrikation erfolgt kostenlos.

Gefl. Offerten mit Darlegung der näheren Verhältnisse besorgt unter Motto „Progress“ die Ann.-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.** 648a,2.1

Peruan. Tannin-Wasser
ist das gehaltreichste Kopfwasser gegen Haarausfall und zur Förderung des Haarwuchses.
Fabrikanten: **E. A. UHLMANN & Co., Reichenbach i. V.**
Man wende für trockenes, sprödes Haar **Peru. Tannin, fett,** für fettiges Haar **Peru. Tannin, trocken** an, beides in hellen Flaschen, gleich geeignet für helles oder dunkles Haar, dann wird man diese Erfolge erzielen.
Aerztlich empfohlen.
Tausende Anerkennungsschreiben.
18jähriger Erfolg.
Flasche à Mk. 1.75 und 3.50.
Engrosverkauf für Karlsruhe und Umgebung bei: 14842
Gustav Schneider, Friseur, Ecke der Kaiser- und Herrenstr. 19. Parfümeriehandlung.

Gurken! Gurken!

Prima eingemachte **Delikateß-Essiggurken,** per 100 Stück nur **100** Pf., gebe von 100 Stck. an ab Versand nach auswärts von 300 Stck. an. **Mirabellen,** 2 Pfd.-Glas **80** Pfg., 3 Pfd.-Glas **110** Pfg., 4 Pfd.-Glas **140** Pfg.; **Zwetschgen,** 2 Pfd.-Glas **60** Pfg., 4 Pfd.-Glas **110** Pfg., 6 Pfd.-Glas **270** Pfg.; **Tomaten,** ganze Frucht, 1 Pfd.-Glas **40** Pfg., 2 Pfd.-Glas **70** Pfg., 15 Pfd.-Glas **450** Pfg.; **Tomatenmark,** in ¾ Liter-Flaschen, pro Flasche **210** Pfg., empfiehlt 351*
Obst- u. Gemüsehalle Eigelshoven, Wilhelmstr. 34, Laden.

Heute frisch eintreffend:
Schellfische
großmittel
per Pfund **40** Pfg.
Prima gewässerte
Stockfische
per Pfund **25** Pfg.
empfehlen
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.
142

Romatourkäse
per Laibchen 50 Pfg.
eingetroffen bei 1344.3.1
W. Erb, am Lidellplatz.

Infolge großer direkter Einkäufe, verkaufe: 748
Schweineschmalz
amerikanisch gar. rein
bei 1 Pfd. . . **56** ₰
bei 5 „ . . à **53** ₰
bei 50 „ Kübel à **48** ₰
Schweineschmalz
feste, deutsche Marke vorzüglich 14.5
bei 1 Pfd. . . **65** ₰
bei 5 „ . . à **60** ₰
bei 50 „ Kübel à **55** ₰
Fr. W. Hauser Wwe.
Tel. 464. **Erbprinze str. 21.**
Prompter Versand nach ausw.

Gebirgs-Schleuderhonig.
(4 höchste Preise) von kräftigem, arom. Geschmack, etwa 9 Pfd. n. **8.70 M.,** 5 Pfd. n. **5.00 M.** fr. Nachnahme. **Bienenzüchterei „Hochkopf“** bei **Oberkirch** (Schwarzw.) 8980a*

Wirtschaften
zu verkaufen.
Gutgehende **Wirtschaften** auf dem Lande sind preiswert **zu verkaufen.** Anfragen unter Nr. 560a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 6.2

Karlsruher Liederkranz.

1241.

Zu einer zweiten Besprechung, unser diesjährig.

Kostüm-Fest

betreffend, werden unsere verehrlich. Mitglieder, — Damen und Herren — auf

Freitag den 26. Januar 1906 abends 8 Uhr

in unser Vereinslokal höfl. eingeladen.

Um recht zahlreiches Erscheinen bittet 1419

Der Vorstand.

Verein ehem. bad. Leib-Dragoner Karlsruhe.

Samstag, 27. Januar 1906, abends 1/2 9 Uhr:

Vereinsabend

im Gasthaus zum König von Preußen, Ecke Adler- u. Markgrafenstraße. Um zahlreiches Erscheinen bittet.

Der Vorstand.

Stenographen-Verein Stolze-Schrey.

Heute Donnerstag abend 1/2 9 Uhr

Generalversammlung

Einführungsrecht an diesem Abend aufgehoben.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Verein von Vogelfreunden Karlsruhe.

Heute Donnerstag abend 9 Uhr

Wochen-Versammlung

im Vereinslokal „Goldener Adler“.

Der Vorstand.

Klavier-Unterricht

wird von konserval. geb. Fräulein gründlich erteilt. Näheres

284 Steinstraße 13, II.

Prima Fildersauerkraut,

Pfd. 8 Pfg., 10 Pfd. 65 Pfg. Ztr. 6 Mk zu verkaufen. B2615

Fähringerstraße 64, Laden.

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Donnerstag, 25. Januar 1906. 35. Abonnements-Vorstellung der Abt. C (graue Abonnementskarten)

Die Condottieri.

Schauspiel in vier Akten von Rudolf Herzog.

Leiter der Aufführung: Der Intendant.

Personen:

Bartolomeo Coleone, Condottiere der Republik Venedig . . Fritz Herz.
Giovanni Nemo . Felix Baumbach
Gabriele, ein Hauptmann der Freischaren . . . . W. Wassermann.
Giacomo, der Arzt des Coleone . . . . H. Nesselträger.
Madonna Beatrice, die Dogaressa . M. Frauendorfer.
Cesare, ihr Bruder, Mitglied des Rates der Zehn . . . Hugo Höcker.
Madonna Isabella . Elfr. Lynard.
Ein Gesandter . . Hans Illiger.
Ludovico, eins der Häupter des Rates der Zehn . . . Joseph Mark.
Erster Rat . . . Wilh. Kempf.
Zweiter Rat . . . Adolf Hallenso
Dritter Rat . . . Herm. Benedict
Ein Diener des Rats Emil Huntler.
Knaben und Hellebardiere im Dienste des Coleone.

Ort der Handlung: Venedig.
Zeit der Handlung: Zweite Hälfte des 15. Jahrhunderts.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/2 10 Uhr.
Kasse-Eröffnung 1/2 7 Uhr.
Mittel-Preise.

Badischer Frauenverein.

Frauenarbeitsschule.

Die Ausstellung der von den Prüflingen der zweiten Handarbeitslehrerinnenprüfung gefertigten Arbeiten im Weißnähen Kleidermachen, sowie in allen feinen Handarbeiten und Zeichnen findet an folgenden Tagen im Anstaltsgebäude, Gartenstraße 47, statt.

Donnerstag den 25. ds. Mts., Freitag den 26. „ „ } von 9—6 Uhr

Wir beehren uns zum Besuch hiermit ergebenst einzuladen.

Karlsruhe, den 20. Januar 1906. 1220.3.3

Der Vorstand der Abteilung I.

Badischer Frauenverein.

Am 1. April d. Js. beginnt ein Unterrichtskurs zur Ausbildung in der Krankenpflege im Ludwig-Wilhelm-Krankenheim dahier, im Akademischen Krankenhaus in Heidelberg und im Allgemeinen Krankenhaus in Mannheim.

Diesem Unterrichtskurs soll am 15. Februar d. Js., beginnend im Ludwig-Wilhelm-Krankenheim in Karlsruhe eine Unterweisung im Kochen einfacher Kost und in hauswirtschaftlichen Arbeiten vorhergehen.

In Verbindung mit dem am 1 April d. Js. beginnenden Unterrichtskurs in der Krankenpflege im Ludwig-Wilhelm-Krankenheim hier soll auch die Ausbildung von Haushaltungs- und Wirtschaftsschwestern erfolgen, welche die Leitung des Hauswesens, der Hauswirtschaft der Küche u. s. w. in Krankenanstalten übernehmen und die Wäsche, die Bügel- und Näharbeiten in diesen Anstalten besorgen sollen. Die hierzu sich meldenden Schülerinnen haben, um als Schwester in den Verband eintreten zu können, an einem theoretischen Unterrichtskurs in der Krankenpflege, jedoch ohne nachfolgende praktische Verwendung an derselben, Teil zu nehmen.

Es ergeht an diejenigen, mindestens 20 Jahre alten Mädchen, welche sich der Krankenpflege oder der Mithilfe bei der Führung der Haushaltung und Wirtschaft in einer Krankenanstalt widmen wollen, die Aufforderung, sich baldigst bei dem unterzeichneten Vorstand schriftlich oder persönlich zu melden, wobei anzugeben ist, ob die Aufnahme zum 1. April d. J, oder schon zum 15. Februar d. J. gewünscht wird. Wir bemerken noch, daß der Eintritt auch zu jeder andern Zeit erfolgen kann, in welchen Falle die Bewerberin bis zum Beginn des Unterrichts praktisch in der Krankenpflege bezw. im Haushalt beschäftigt wird.

Karlsruhe, den 8. Januar 1906. 646

Der Vorstand der Abteilung III.

Artilleriebund St. Barbara Karlsruhe.

Am Samstag den 27. ds. Mts., abends 8 Uhr, findet im Vereinslokal, Gasthaus „zum Hirsch“, die

Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers

statt, wozu wir unsere werten Mitglieder nebst Angehörigen freundlichst einladen. Für Unterhaltung ist bestens gesorgt. 1393

Der Vorstand.

Naturheilverein Karlsruhe.

Freitag den 26. Januar, abends 8 1/2 Uhr

im Saale des Hotel Monopol (Kriegstr).

Oeffentlicher Vortrag

über: Schädellehre, Phrenologie und ihre Bedeutung für das praktische Leben.

Referent: Herr Schriftsteller Willy Vierath-Berlin.

Eintritt: Nichtmitglieder 30 Pfg.

ferner Montag den 29. Januar bis Samstag den 3 Februar jeweils präzis 8 1/2 Uhr abends, im Saale des Hotel Monopol

Cyklus von 6 Vorlesungen

über Körperformenkunde (Schädellehre [Phrenologie], Physiognomik, die Symbolik der menschlichen Gestalt, die Hand u. ihre Bedeutung, Temperamentslehre, Charakterbeurteilung und Erziehung nach phrenologischen Grundsätzen und Hypnose und ihre Bedeutung). 1425

Ausführliches Programm steht beim Vorsitzenden Herrn R. Andrée, Waldstr 4 und am Vortragsabend zur Verfügung.

Preis des Cyklus: Für Mitglieder Mk. 2.50, für Nichtmitglieder Mk. 5.—.

Der Vorstand.

Konkurs des Spezereihändlers und Malermeisters Wilh. Uehlein, hier,

Fortsetzung der Versteigerung

Heute Donnerstag den 25. Januar 1906 im

Pfandlokal, Steinstraße 23,

Spezereiwaren und sonstiger Ladeninhalt. 1433

Geuer, Konkurs-Verwalter.

Schuhwaren-Versteigerung.

Freitag den 26. Januar, nachm. 2 Uhr,

werden im Auftrag im

Auktionslokal Herrenstraße 16

öffentlich gegen bar versteigert:

Herren-Schnürstiefel, Damen-Boxcalf- und Chevreaux-Schnür- und Knopfstiefel, 1 Partie Kinderstiefel, Herren-Winterstiefel 2c. 2c.

wozu Liebhaber höfl. einladet 1430

Joseph Hischmann jr., Auktionator,

Herrenstraße 16. (Telephon 1916.)

Eis. Bettstellen

für Kinder u. Erwachsene, in solid. Fabrikat von 7 Mk. an 1235.10.2

Jul. Weinheimer, Kaiserstr.

In der Nähe Bruchsal, in einem größeren Fabrikort ist eine 3.3

Bäckerei u. Spezereihandlung

für 10000 M., mit 3000 M. Anzahlung so. zu verk. Offerten unt. B2116 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Wagenverkauf:

1 neues Mylor, Pariser Fasson, herrschaftlich,
3 wenig gebrauchte Landauerwagen,
2 Viktoriawagen mit ganzem Bock,
1 leichtes, viersitziges Break, bereits neu,

sind zu verkaufen bei 18885*

Karl Ringle, Karlsruhe, Marienstraße 13.

Programm

zur

Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II.

Samstag den 27. Januar 1906.

Donnerstag den 25. Januar, abends 8 Uhr:

Festbankett der Bürgerschaft im großen Saale der Festhalle.

Freitag den 26. Januar, abends 8 1/4 Uhr:

Großer Zapfenstreich vom Kaiserdenkmal aus mit anschließender Musikaufführung vor dem Großherzoglichen Schlosse.

Am Festtage:

Beflaggung der Stadt.

Morgens 7 Uhr: Festgeläute. Abgabe von 101 Kanonenschüssen auf dem Lauterberg durch die freiwillige Feuerwehr.
Morgens 1/2 8 Uhr: Wecken vom Kaiserdenkmal aus.
Morgens 8 Uhr: Choralmusik vom Turme der evangelischen Stadtkirche.
Vorm. 9—11 Uhr: Festgottesdienste in den Kirchen der Stadt.
Vorm. 1/2 12 Uhr: Große Parade der Garnison auf dem Schloßplatze. Abgabe von 101 Ehrenschüssen auf dem Engländerplatze.
Nachm. 2 Uhr: Festessen im großen Saale des Museums.
Nachm. 3 Uhr: Festkonzert im großen Saale der Festhalle.
Abends 7 Uhr: Festvorstellung im Großherzoglichen Hoftheater.

Karlsruhe, den 22. Januar 1906.

Der Stadtrat.

1407 Schnetzler. Lacher.

Blumenkohl

1 Stück 16 Pfg., 2 Stück 30 Pfg.

Zwiebeln

1 Pfund 6 Pfg., 5 Pfund 27 Pfg.
Zentner Mk. 4.80.

Kartoffeln, Württemberger

1 Maß ca. 4 Pfund 12 Pfg.

Stockfische, fst.

1 Pfund 25 Pfg., bei 10 Pfund 23 Pfg.

Rollmöpse

4 Liter-Dose Mk. 1.70, Stück 5 Pfg.

Bismarckheringe

4 Liter-Dose Mk. 1.70, Stück 5 Pfg.

Russ. Sardinen

1 Stück 1 Pfg.

Neue holl. Vollheringe

NB. Aber wirklich neue genießbare Fische Stück 6 Pfg.

empfiehlt 1374.3.2

Emil Bucherer

in den bekannten Verkaufsstellen.

Bernh. Kranz

1402.5.1 empfiehlt

		3/4 Ltr.-Fl.
Weißwein	M	0.50
dto. guten Tischwein	„	0.60
Kaiserstühl. Rotwein	„	0.70
Ihringer Weißwein	„	0.80
Ortenauer Rotwein	„	1.—
Tokayer	„	1.80
Malaga	„	2.—
Oppmann Sekt	„	3.50
Henkell Trocken 1/2 Fl.	„	2.50

Palästina-Weine

Sarona, extra feines Aroma rot	M	1.—
Jerusalem. voller Rotwein	„	1.10
Lyda rot, halbsüß	„	1.10
Blume v. Gelberg, weiß Sherry-Art	„	1.30
Jerusalemer Wermut	„	1.40

Werderplatz 37, Ludwigsplatz 65, Kaiserstrasse 36, Ecke Kronenstr.

Emmenthalerkäse

hochfeine Qualität, empfiehlt 1346

5,1 **W. Erb, am Lidellplatz.**

Accept-Austausch.

mit solventer Firma in mäßigem Betrag gesucht. Gefl. Anerbieten, welchen strengste Diskretion zugesichert wird, unter Nr. 82594 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Hoher Nebenverdienst

wird Damen und Herren besserer Stände hier und auswärts zugesichert. Gefl. Offerten unter Nr. 380 hauptpostlagernd Karlsruhe erbeten. 2677

Für Brautleute!

Eine komplette Aussteuer, bestehend aus 2 engl. Bettstellen mit Rosten, Polstern u. bess. Matratzen, 1 Nachttisch und Waschkommode mit Marmor und Spieglaufsatz, hell, nußbaumpoliert, alles innen eichen, 1 Chiffonniere mit Muschelaufsatz, 1 Vertiko mit Spiegel, 1 Taschendiwan, 1 Ausziehtisch, 4 bess. Rohrstühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Hocker, 1 Handtuchständer ist um den billigen Preis von 535 Mk. zu verkaufen. Federbetten in jeder Preislage, sowie alle sonstigen Polster- u. Kastenmöbel in großer Auswahl zu den billigsten Preisen bei 582

Lud. Seiter, Waldstraße 7.

Orangen! Billig! Orangen!

spanische, dunkelrote, süße Frucht, per 100 Stück 12 Mark, 5 Stück 80 Pfennig, 10 Stück 150 Pfennig, per Dutzend 40, 50, 60 Pfennig; für Hausierer und Händler Extra-Sortiment. Billiger als jede Konkurrenz durch direkten Bezug. 350.12.10

Obst- und Gemüsehalle Eigelshoven, Wilhelmstraße 34.

Die Fleischteuerung macht der Hausfrau bei Herstellung der täglichen Suppe keine Sorge, wenn sie

MAGGI's Suppen in Würfeln Schutzmarke Kreuz-Stern zu 10 Pfg.

für 2 gute Teller verwendet. Maggi's Suppen enthalten schon alles Erforderliche und sind nur mit Wasser zuzubereiten. Wohlschmeckend und nahrhaft. In grosser Auswahl vorrätig bei

Pfannkuch & Co.

Zu haben in unseren sämtlichen Filialen. 43a

Salit

beste Einreibung bei rheumatischen Gliederschmerzen, Hexenschuß, Reißen. Wirkt spezifisch gegen die Krankheitsursache.

In Apotheken Flaschen zu Mk. 1.20 u. 2.—. 633a

Wenig gesp., kreuzs., nußb.

Pianino

billig zu verkaufen. 668a.6.1

Gernsbacherstr. 14 I, B.-Baden.

Im Selbstverlag des Verfassers ist soeben in neuer (dritter) vermehrter und verbesserter Auflage erschienen:

Die badischen Verwaltungsgebühren

ein praktisches Handbuch für Staats- und Gemeindebehörden. Enthaltend sämtliche auf dem Verwaltungsgebiete maßgebenden Kosten- und Gebühren Vorschriften mit allen einschlägigen Bestimmungen, Erläuterungen und normativen Entscheidungen, nebst einem Anhang: **Die Kosten der freiwilligen Gerichtsbarkeit** (Kostenverordnung), sowie einige andere neue wichtige Gesetze und Verordnungen. 1377

Auf Grund amtlichen Materials bearbeitet von

C. Mathos, Großh. Kanzleisekretär in Karlsruhe.

Preis Großoktav 625 S. elegant gebunden 8 Mark.

Obiges Werk, welches bereits in seinen früheren Auflagen, sowohl von Großh. Ministerium des Innern, als in der „Zeitschrift für Verwaltung und Verwaltungsrechtspflege" 2c. wiederholt empfohlen worden ist, entspricht einem lebhaften Bedürfnis und eignet sich außer für Staats- und Gemeindeverwaltungsbehörden, namentlich auch für Justizbehörden, Rechtsanwälte und Notare.

Telegramm!

Offeriere so lange Vorrat reicht:

Backfische	per Pfd.	20 ₰	Backäpfel, große	per Pfd.	22 ₰
Scheu'sche	„ „	27 „	Reinetten, fst.	„ „	28 „
dito kopflos	„ „	30 „	Birnschnitze	„ „	19 „
Kabelian, groß	„ „	21 „	Kirschen	„ „	35 „
dito kopflos	„ „	24 „	Zwetschgen	„ „	24 „
dito mittel	„ „	26 „	dito größte	„ „	29 „
Maronen	„ „	11 „	Mischobst Ia	„ „	28 „
Riesenmaronen	„ „	21 „	dito fst.	„ „	35 „
Feigen	„ „	20 „	Zitronen, fst.	10 Stück	35 „
Datteln	„ „	25 „	Orangen	10 „	35 „
Weintrauben	„ „	52 „	dito große	10 „	46 „
Tafelkastanien	„ „	60 „	dito größte	10 „	56 „
Johannisbrot	„ „	19 „	Blutorangen	10 „	49 „
Haselnüsse	„ „	29 „	dito große	10 „	64 „
Wallnüsse	„ „	26 „	dito größte	10 „	73 „
dito franz.	„ „	38 „	Kokosnüsse	per „	18 „
Para-Nüsse	„ „	62 „	Kranzfeigen	per Strang	27 „
Kochbirnen	„ „	17 „	Tafelfeigen	per Korb	56 „
Bergamottbirnen	„ „	29 „	Tafeldatteln	per Karton	56 „
Eßäpfel, fl.	„ „	10 „	Marmelade per 5Ltr.-Eimer		1.90
dito groß	„ „	18 „	Eier, groß u frisch, 10 Stck.		54 ₰
Tafeläpfel	„ „	21 „	Mandarinen	10 Stück	35 „

Obst- und Südfrüchte-Halle „zur billigen Quelle" 1431

Markgrafenstr. 30a, am Lidellplatz.

Kochfertig! Frei Haus!

Garant Holl Angelschellfische direkt vom Fischereihafen.

Holländer Angelschellfisch	pro Pfund	45 Pfg.
Holländer **Kabeliau**	„ „	45 „
feinste Nordsee-Fische, 5—6 Pfund schwer	„ „	40 „
dto. großmittel	„ „	35 „
kleine zum Braten	„ „	25 „
Nordseeländer Kabeliau	„ „	30 „
Seelachs, Seeaal	„ „	35 „
Rotzungen	„ „	65 „
Schollen, groß	„ „	65 „

Kreuzstraße 7. **Neue Fischhalle.** Auf dem Markte

J. Scheiffele. B2695

Herren, welche mit potenten Kreisen in Verbindung stehen, um einen Posten erstklassiger **Tergwerkspapiere** plazieren zu können, werden gebeten, Adresse aufzugeben sub **D. J. 693** an **Haasenstein & Vogler, Berlin W. 8.** Angemessene Vergütung wird zugesagt. 573a

Konkurse

und geschäftliche Schwierigkeiten sind oft verschuldet durch das Fehlen einer zuverlässigen Buchführung und die andauernde Unkenntnis der wahren Geschäftslage. — Zur Einrichtung **wirklich praktischer, auch dem Nichtkaufmann leicht verständlicher Buchführung,** unter Vermeidung alles überflüssigen Schreibwerks, empfiehlt sich erfahrener Sachverständiger und erbittet Anfragen unter Nr. 1071 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zu verkaufen:

die elekt. Lichterzeuge-Anlage

der Kaiser Wilhelm-Passage in Karlsruhe

wegen Aufgabe des Betriebes.

Besteht aus:

1 **Gleichstrom-Dynamo, 110/150 Volt, 70/60 Amp.**
1 „ „ 110 „ 270 „
1 „ „ 120 „ 234 „
(letztere 1 Jahr im Betrieb)

sämtliche elekir. Apparate, Leitungsdrähte 2c.,
1 Zwillings-Dampfmaschine, 85 HP (2 × 40 HP),
Vorgelege mit **4 Riemenscheiben,** 1482
2 Dampfkessel.

Die Anlage ist in bestem Zustande und täglich im Betrieb zu sehen.

Näheres **V. Merkle,** Kaiser-Passage 28, **Karlsruhe**

Selbstgeber gibt Darlehen an reelle Leute zu mäßigen Zinsen.
K. Werner, Berlin SW. 48, Friedrichstr. 22. 535a.4.2

Bahnhof-Restauration
mit schönem Bier- und Weinverbrauch, Anzahlung 6000 Mark, zu **verkaufen.** 33
Offerten unter Nr. 504a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau, für den Besuch und trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Schwarz, den ehrwürdigen Schwestern des Bernhardushauses hier für die liebevolle Pflege und der Friseur-Innung für die schöne Kranzspende spreche ich meinen herzlichen Dank aus. 1418

Karlsruhe, 24 Januar 1906.

Der trauernde Gatte:

Johann Merz, Friseur.

Schellfische,

echte Holländer,

empfiehlt 1435

V. Merkle

Großh. Hoflieferant.

Jean Kissel,

Kaiserstr. 150. — Teleph. 335

empfiehlt

holl. Angelschellfische, gewässerte Stockfische, Kabeliau, Tafelzander, Rotzungen, Seezungen, Turbots, Lachsforellen, Salm 2c.

Fisch- Räucherwaren, Fisch-Konserven 2c.

Feinsten Malossol-Kaviar.

Straßburger u. Ulmer Gänse, französ. Poularden, Enten, Hahnen

(Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins) 1434

Wirtschaft gesucht.

Welche Brauerei oder Weinlieferant würde einem jungen kinderlosen Ehepaar wieder zu einem Geschäft helfen (kleine Bier- oder Weinwirtschaft) gegen Vorauszahlung der Miete.

Offerten unter Nr. B2678 an die Expedition der „Bad Presse" erbeten.

Wer würde einem Fräulein in bedrängter Lage **50 Mark leihen.** Rückzahl. nach Uebereinkunft.

Offerten unter Nr. B2668 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Ein noch gut erhaltener 12—20pferd. **Cornwall- resp. Röhrenkessel** zu **kaufen gesucht.** Zu erfragen unter Nr. 67a in der Expedition der „Bad. Presse".

Eine vor wenig Wochen gekaufte **Strickmaschine,** neuestes System, ist Umstände wegen billig zu **verkaufen.** Näh. **Rintheim,** Friedrichstr. 2. 1.

Eine neue, schöne **Garnitur: Diwan u. 2 Fauteuils,** bordeauxrot, für nur **70 Mk.** zu **verkaufen.** B3685 **Douglasstraße 30,** part.

Damen-Dominos,

drei schöne, einer mit Hut, sind billig zu verkaufen. B2656

Bernhardstr. 17, III. St

Maskenkostüme als Briefmarke, Lez Heinze u. möbliertes Zimmer sind sehr billig zu verkaufen od. zu verleihen. B2661 Gerwigstr. 31, 2. St., links.

Hübsches Maskenkostüm

(französisch. Bauernmädchen) ist **zu verkaufen.** B2647

Hirschstraße 87, II, rechts

2 Maskenkostüme

für große schlanke Dame passend, sind preiswert **zu verkaufen.** B2693

Schützenstraße 41, 3 Stock.

Hocheleganes Maskenkostüm billig **zu verkaufen** oder **zu verleihen.** Ebendaselbst ist ein **Herrenkostüm zu verkaufen.** B2648 2.1

Zähringerstr. 41b, Laden.

Zu verkaufen:

1 Paar Hanteln (19 Kilo), 2 Paar gebr Schlittschuhe (Merkur, mittel u. groß) B2697 **Melanchthonstr. 1** III, l

Alleinstehende Frau

wünscht eine **Filiale** irgend welcher Art oder auch das **Reinigen von Bureau-Räumlichkeiten** od. dergl (event. gegen freie Wohnung 2c.) zu übernehmen. Gefl. Offerten unter Nr B2680 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten. 3.1

Heirat.

Solider Handwerker mit gutem Lohn 37 Jahre alt, gutmütig, wünscht mit anständigem Mädchen oder Witwe bekannt zu werden. Offerten erbeten unter **N. H. 115 postlagernd Rastatt.** 693a.2.1

Platzvertreter

für neu. 10 Pfg.-Scherzartikel gesucht. Guter Verdienst. Leichter Verkauf **H. Richter, Frankfurt a. M.,** Rotlintstraße 70. 693a

Eleg. **Ponyequipage** halbverschenkt, 2 engl. Ponys, 5 J. alt, ganz egal, 135 cm hoch, ohne Fehler, lammfr., kerngesund, korrekt auf Beinen, beste Trapper, mit neu. Wagen u. Geschirren alles zus. 1 Mark 580 **abzugeben.** Anfragen unter Nr. 689a befördert die Exped. der „Bad Presse". 2.1

Ein gutes **Bett** mit Roßhaarmatratze ist zu **verkaufen.** Anzusehen von 12—1 Uhr mittags. B2686 **Bahnhofstraße 28,** 4. St., lks.

Sehr bill. zu verkaufen: fast neues, vollst. Bett, Chiffonnier, Kinderstuhl. B2681 **Uhlandstraße 22,** part.

Guterhalt. kleinerer **Herd** sowie ein gr. **Bett** billig zu **verkaufen.** B2308.3.2 **Kriegstraße 129,** part.

Stellen finden

2 Kassiererinnen per 1. Febr.,
4 Filialleiterinnen, hoher Verdienst
2 Empfangsdamen, 2 Modistinnen,
Verkäufer in für Bijouterie,
2 Verkäuferinnen für Korsetten,
3 Verkäuferinnen f. Damenkonf.,
4 Verkäuferinnen f. Weiß- u. Wollw.
2 Verkäuferinnen für Kolonialw.,
Verkäuferin für Zigarrengesch.,
Kontoristinnen p. 1. Febr. u. spät.,
Verkäufer f. Manufakturw.,
2 Commis für Manufakt., 140 M.,
2 Commis für Maschinenfabr.,
3 Commis f. Kontor bis 130 Mk.,
6 Commis versch Branchen,
4 Buchhalter, bilanzfähig,
Magazinier, Lageristen,
2 Einkassierer, hier, **Reisender,**
Bureaudiener, Kassenbote,
Expedient für Brauerei, B2581
Bautechniker für Hoch- u. Tiefbau
durch **W. Mathos,** Stellennachw.,
I II Marienstr. 1 II, Ecke Bahnhofstr.

Bureaugehilfe

für **Feuerversicherungs-Generalagentur** zur Aushilfe sofort **gesucht.** Offerten unter Nr. 1394 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Gesucht

zum sofortigen Eintritt

1 Elektrotechniker

für Stark- und Schwachstrom-Anlagen. Offerten unter Nr. 681a an die Exped. der „Bad. Presse".

Militär-Effekten-Fabrik sucht tüchtigen

Zuschneider

für leichte Arbeiten. Offerten mit Lohnansprüchen unter Nr. 687a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

3 tüchtige

Asphalt-parketbodenleger

erhalten lohnende **Beschäftigung** im Akord. 2.1

Offerten unter Nr. 684a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten

Ein tüchtiger 559a.3.2

Kaminfegergehilfe

findet dauernde **Beschäftigung** bei **August Faller, Kaminfegermstr., Ladenburg a. N.**

Solider kräftiger Hausbursche

welcher im Packen geübt sein muß, **findet** dauernde **Stellung.** B2692

Dampf-Zuckerwarenfabrik Camill Weiss, Durlacherallee 41.

Gesucht wird für sofort ein ordentl. jüng. **Hausbursche** im Alter von 16—18 Jahren. Zu erfr. **Karlstr. 95,** i. Lad. B2683.2.1

Gesucht auf 1. Februar ein fl., ord. **Mädchen** zu 2 Kindern von 4—8 Jahren. Dasselbe muß gut nähen können. B2640.2.1 **Adlerstraße 46.**

Ein tüchtiges, ehrliches **Mädchen** für Hausarbeit wird bei hohem Lohn sofort gesucht B2639.2.1 **Lachnerstraße 14,** 1 Treppe hoch.

Geometer gesucht.

Ein jüngerer geprüfter badischer Geometer **findet** sofort auf einem tiefbautechnischen Bureau dauernde **Stellung.** Anfangsgehalt 3000 Mk. Offerten erbeten an die Exped. der „Bad. Presse" unt. Nr. 584a. 3.2

Commis gesucht.

Per 1. März oder früher wird je ein junger Mann, welche in der Kolonialwarenbranche vertraut sind, für Kontor und Lager gesucht.

Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen 2c. an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten unt. Nr. 1293.

Tüchtige Erdarbeiter, Maurer, Steinhauer und Steinbrecher

werden sofort angenommen 58a.3.2

Chr. Käser, Baugeschäft, **Pforzheim,** Rabenstr. 4.

Gesucht für größeres Fabrikbureau in **Bruchsal** möglichst per sofort

Fräulein oder jüng. **Commis**

perfekt in Stenogr. und Maschinenschreiben, mit guten Kenntnissen in Buchhaltung und Korrespondenz.

Ausführl. Offerten mit **Gehaltsanspr.** und **Zeugnisabschr.** unter Nr. 678a an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten. 2.1

Ein **älteres Ehepaar sucht** auf 1. April ein

besseres Zimmermädchen,

28—30 Jahre, aus achtbarer Familie, das im stande ist, die Hausfrau zu vertreten und auf dauernde Stellung reflektiert. Köchin u. Zweitmädchen im Hause. Hoher Lohn bei zufriedenstellender Leistung. Beste Zeugnisse erforderlich. 675a.2.1

Frau J. Landfried, Neuenheimerldstr. 18, **Heidelberg** in Baden.

Mädchen,

welches perfekt **kochen** kann u. einige Hausarbeit mitübern., sowie ein bess.

Zweitmädchen,

welches nähen und bügeln kann zu einem kleinen Kinde für kleine Haushaltung sofort **gesucht.** 546a.3.2 Frau **Diplom-Ingenieur Lammers, Straßburg Els., Universitätsplatz 3, I.**

Ein Mädchen für Küche auf 1. März bei sehr guter Bezahlung gesucht. B2641 **Durlacher-Allee 65,** II. St.

Junges Mädchen für Zimmer- und **Hausarbeit** sofort oder 1. Februar gesucht. Hoher Lohn. B 385.2.2 **Schloßplatz 5,** 1. St

Ein jüngeres Mädchen

für häusliche Arbeiten sofort oder auf 1. Februar gesucht. B2268.2.2 **Rudolfstr. 1,** IV. links.

Ein einfaches **Mädchen** oder **Monatsfrau gesucht.** Zu erfragen **Melanchthonstr. 3,** 3. St., l. B2560

Suche auf 1. Febr. ein ordentliches **Mädchen,** das einf. kochen kann. B2696.2.1 **Kaiserstr. 114,** Lad., r.

Ein einfaches, junges **Mädchen** für alle Hausarbeiten **findet** gute **Stelle,** demselben ist Gelegenheit geboten, das Kochen zu erlernen. B2638 2.1 **Jollystraße 20,** 2. St.

Mädchen vom Lande

wird auf 1. Febr. gesucht. Demselb. ist Gelegenheit geboten, das Kochen zu erlernen. B2642.2.1

Frau **Holtze Witwe.,** Sophienstr. 152, I. St. I

Zur Führung eines Haushalts wird auf 15. Februar ein ordentliches **Mädchen** zu kleiner Familie **gesucht.** Näh. **Kriegstr. 10,** I. St. B2635

Mädchen zur gründl. Erlernung der **Damenschneiderei gesucht.** B2637 **Waldstraße 75,** II. St.

Büglerin.

Suche für mein Geschäft eine durchaus tüchtige **Büglerin** (I. Kraft) besonders für Herrenwäsche bei hohem Lohn und freier Station.

Offerten mit Zeugnissen unter B2667 an die Exped. der „Bad. Presse" erb

Ordentl. Monatsfrau gesucht. B2687.2.1 **Westendstraße 31,** part.

Eine jg. Monatsfrau gesucht. B2688 **Amalienstr. 65,** H. 2. St

Kaufmanns-Lehrling.

Für ein hiesiges Kleider-Detail- und Versandgeschäft wird zu sofortig. oder baldigem Eintritt ein Lehrling gesucht. Derselbe muß aus achtbarer Familie sein und gute Schulbildung haben.

Offerten unter Nr. 1367 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Lehrjunge-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher Lust hat, die Kunst- u. Bauschlosserei gründlich zu erlernen, kann auf Ostern in die Lehre treten. B2670

Näheres bei **Philipp Kreissen., Grenzstraße 28.**

Stellen suchen

Bautechniker,

gel. Maurer, absolv. von 4 Semestern der Gr. Baugewerkeschule Karlsruhe, mit mehrjähriger Bau- und Bureaupraxis, **sucht Stellung** als Bauführer oder auf Baubureau auf 15. März ds Js. Zeugnisse stehen zur Verfügung. Offerten sind unter Nr. B2675 an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten. 2.1

Geschäftsführer,

in der Blechnerei u. Installation, sowie in der Buchführung und Kalkulation vertraut, **sucht** sofort **Stellung,** ev. späterer Kauf des Geschäftes nicht ausgeschlossen. Offerten unter B2665 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Junger Kontorist

sucht per sofort Engagement. 2.1

Offerten unter Nr B2666 an die Expedition der „Bad. Presse".

Ein durchaus gewandtes **Fräulein sucht Stellung** als **Stütze** oder **Haushälterin** zu einzelner Dame oder Herrn, hier oder auswärts.

Offerten unter Nr. B2655 an die Exped. der „Bad. Presse".

Als Stütze der Dame, od. auch als Haushälterin in ein bess. Haus **sucht** alleinsteh. Dame, äußerst tücht. in jed. Beziehung, unterzukommen. Gute Behandl. Hauptbedingung, Salair Nebensache. Offerten unter Nr. B2636 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Zu vermiethen.

Wohnung zu vermieten.

Eine hübsche 2 Zimmerwohnung mit allem Zubehör ist auf sofort oder per 1 April **zu vermieten.** B2669

Näheres **Grenzstr. 28,** I. St.

Westendstraße 20

ist die **Parterre-Wohnung** mit 6 Zimmern und Küche, nebst 2 Kellern auf 1. April (auch früher) **zu vermieten.** Dieselbe ist auch für Bureau geeignet. Näh. im 3. St. B2664

Friedenstr 24 ist eine schöne **Mansardenwohnung** von 2 Zimm., Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. part. B2621.3.1

Georg-Friedrichstr. 13 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Balkon u. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näheres im Hause parterre. B2691

Gottesauerstr. 13 ist eine schöne **Wohnung,** besteh. aus 5 Zimm., Küche, Keller u. Mansarde, auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. B2651.2.1

Kapellenstr. 40 ist eine **Mansarden-Wohnung** (Zimmer u. Küche) mit freier Aussicht sof od. später bill. zu vermiet. Erfr. IV. St. B2674a.

Leopoldstr. 37 ist im 4. Stock eine schöne **Wohnung** von 2 Zimm., Küche u. Keller auf sogl. od. spät zu verm. Näh. i. Obstladen. B2652.3.1

Mathystraße 10, 1 Tr. lks. ist eine **Herrschafts-Wohnung,** 6—8 Zimmer, ohne vis-à-vis, Balkon, Küche, Bad, reichl. Zugehör. B2671

Scheffelstraße 36 ist eine geräumige **Wohnung** von 3—4 Zimmern, ohne vis-à-vis, mit Gas u. Zugehör auf 1. April zu vermieten. B2650

Uhlandstr. 27 ist eine schöne **Mansardenwohnung** mit Zubehör auf 1. März oder 1. April zu vermieten. Zu erfr. 1. St. B2622.2.1

Winterstraße 6, 1 St. (nächst der Ettlingerstraße), ist eine schöne **4 Zimmer-Wohnung** mit Bad, Balkon und Veranda auf 1. April **zu vermieten.** B2694

Elegant möbl. Zimmer zu vermieten. B2591.6.1

Kreuzstraße 10, 1 Treppe,

Eingang Hausflur links.

Akademiestraße 46

part., sind 2 gut möbl. **Zimmer** an 1 od. 2 Herrn zu vermieten. B2689

Gut möbl **Zimmer** ist auf 1. Febr. mit Frühstück für 22 Mk. zu verm. Näh. Karlstr. 35 III. B2663

Bernhardstr. 8 III, rechts, ist ein helles, hübsch möbliertes **Zimmer** ohne **vis-à-vis** bei ruh. Fam an nur bess., solid. Herrn zu verm. B2690.2.1

Gerwigstraße 31, 2. St., links, ist ein gut möbl. **Zimmer** mit oder ohne Pension bill zu verm. B2662

Rudolfstr. 11, V. St., ist ein einf. möbl. heizbares **Mansardenzimmer** zu vermieten. B2653

Rudolfstr. 18, III. l. ist ein gut möbl. **Zimmer** sof. zu vermieten, bei nur drei erwachs. Pers. B2664

Zu miethen gesucht

Laden-Gesuch,

womöglich mit **Wohnung** im Zentr. der Stadt, evtl. auch **Uebernahme** einer **Filiale** (Delikatessengesch. bev.) v. Wtw. mit 2 erwachsenen Töchtern.

Offerten unter Nr. B2634 an die Expedition der „Bad Presse" erb. 2.1

Zwei separat **leere Zimmer** in der Mittel- oder Südstadt **gesucht,** womöglich ohne Zubehör. Offerten unter Nr. B2633 an die Expedition der „Bad. Presse".

Apollo-Theater.

Samstag den 27. Januar, nachmittags halb 4 Uhr:
Familienvorstellung, Kinder 25 Pfg.
Abends 8 Uhr:
Hauptvorstellung (gewöhnliche Preise).
Sonntag den 28. Januar,
vorm. 11–1 Uhr: **Frühschoppen-Konzert**
freier Eintritt (Programm 10 Pfg.).
— Nachmittags halb 4 Uhr: — 1420
Familienvorstellung, Kinder 25 Pfg.
Abends 8 Uhr:
Galavorstellung (gewöhnliche Preise).

Zum Elefanten.

Donnerstag den 25. Januar:
II. grosses humoristisch-karnevalistisches Konzert
ausgeführt von einer starken Abteilung der
Kapelle des 1. Bad. Leib-Dragoner-Regts. Nr. 20.
Vollständig neues, noch nie dagewesenes Programm.
Anfang 8 Uhr. — Eintritt frei. 1396

Im Ritter (Kronenstraße 46)
heute abend 8 Uhr B2643
Grosses KONZERT
der ersten und besten Karlsruher Komiker-Gesellschaft
KERN 6 Personen. 3 Damen. 3 Herren.

Auf zum Waldhorn (Rüppurrerstraße)
Heute abend 8 Uhr: B2676
Großes humoristisches Konzert — Frank.
Es ladet freundl. ein **Friedrich Treiber, Wirt.**

Geschäftseröffnung und Empfehlung.

Hiermit gestatte mir den titl. hiesigen und auswärtigen Herrschaften ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen eine
Weinhandlung mit Patentkeller
eröffnet habe.
Der **Patentkeller** befindet sich beim **Lagerplatz** des Herrn **Baumann, Zimmerstraße 4.**
Kleinverkauf: Maienstraße 13.
Meine Weine sind **garantiert naturrein** und stehen Proben zu Diensten. B2644.2.1
Hochachtungsvoll
Karl Gleich, Weinbergbesitzer.

Theater- u. Maskenkostüme,
Uniformen, Frack-Anzüge, sowie sämtliche **Trachten** in großer Auswahl stets leihweise zu haben bei 1427 2.1
Hirsch, Steinstraße 2 II.

Teigwaren u. Dürrobst

Bruch-Maccaroni Pfund **21** Pfg.
soweit jeweils Vorrat.
Maccaroni 3, dick . . Pfund **26** „
Maccaroni 1, dünn . „ **30** „
Gemüse-Nudeln Pfund von **25** Pfg. an
(breite, Hausmacher)
Zwetschgen . . „ „ **16** „ an
Kranz-Feigen . . . Pfund **23** Pfg.
Birnschnitze . . . . „ **18** „
Dampfäpfel . . . . „ **65** „
Mischobst Pfd. **30** und **40** „
empfehlen
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.
NB. Unsere Geschäfte schließen abends 8 Uhr (ausgenommen Samstags). 1425.3.1

Neu! „Pflanzon“ Neu!

Hervorragendes **Heilkräuter-Haarwasser** mit Zusatz von Kamille.
Volle Garantie
gegen **Haarausfall, Pilzkrankheiten, Schuppen** 2c.
1 Fl. Mk. 2.25, Doppelflasche Mk. 4.—.
Niederlage bei: 15036.30.15
D. Waerther, Friseur, Karlsruhe, Kaiser-Passage 34.

Einzel-Unterricht
erteilt in allen **Tänzen** gründlich 19149
Georg Grosskopf
Lehrer der Tanzkunst
33 Herrenstr. 33.

Töchterpension
„Villa Elisa“, Stuttgart,
und
Landhaus St. Joseph, Bad Niedernau,
Neuanmeldungen für Sommerhalbjahr 1. April bis 1 Oktober werden entgegengenommen an die Stuttgarter Adresse. Lehrfächer: Feine Umgangsformen, in ausführl. Unterricht gelehrt und geübt. — Gewandte Sprache zu jedem Verkehr. — Briefstil. — Sehr geordneter Haushalt, in welchem feiner, geb. Ton herrscht. — Sprachen. — Malen. — Musik. — Handarb. Pension pr. 1/4 Jahr 200 Mk. — Zahlreiche schriftl. Empfehlungen. — Aufenthalt im Landhaus ohne Kostenaufschlag. 644a.6.1

Patentbureau
S. Hauser, Strassburg i. E.
Hoher Steg 23. Tel. 1767.
615a.37

REPARIRT F. MÜLLER KAISERSTR. 179 778.12.6

M. Kleinberger,
Schwanenstr. 34. — Telephon 2092.
empfiehlt sich zum Ankauf von **alt Eisen,** allerlei **Metalle, Metallabfälle, Metallaschen, Lumpen, Neutuchabfälle, Alten** zum Einstampfen, alten **Gummi, Fensterglasscherben** zu höchsten Preisen.
Auf Wunsch wird im Hause abgeholt. B35807.26.20

Gesucht ein **Spezereigeschäft** gegen **Tausch eines Privathauses** in **Baden.** Bares Geld kann noch anbezahlt werden.
Durch **Julius Nöder,**
B2685 **B.-Baden,** Rheinstr. 15.

Karlsruhe Telephon 190. Kaiserstrasse Nr. 160, I.
HAASENSTEIN & VOGLER
A.-G.
Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Weinhandlg., Essigfabrik und Branntweinbrennerei
mit Wohnhaus in einem Amtsstädtchen der Pfalz ist mit vollständ. Inventar für 25 M. bei 5—10 M. Anzahlung **zu verkaufen.** Für junge Leute, auch weniger bemitt., günstige Gelegenheit, sichere Existenz zu gründen. Brief. befördert unter **A. 319 Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 1114.3.3

Für mitte Februar oder **1. März** wird ein herrschaftlicher
Diener gesucht,
der in allen Obliegenheiten erfahren. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche unter **A. 381** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 1358.2.2

Modistin.
Tüchtiges **Fräulein,** das chic und selbständig garnieren kann, wird per 1. März **gesucht.**
Offerten unter **N. 348** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 1252.3.3

Bedeutende, angesehene
Zigarren- und Rauchtabakfabrik
hat ihre **gut eingeführte** Reisetour 519a
Baden und Württemberg per 1. April a. c.
anderweitig zu vergeben.
Berücksichtigung findet nur eine
erste Reisekraft.
Ausführliche Offerten unter **C. 858** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** erbeten.

Handelsschule „Germania“
Kaiserstrasse 22III. **Karlsruhe i. B.** Kaiserstrasse 22III.
Gründliche Ausbildung
von Herren und Damen jeden Alters.
Tages- und Abendkurse.
Preiswerte Pension mit Familien-Anschluss im Hause.
Beginn neuer Kurse am 1. Februar.
B2672 Inhaber und Leiter: **K. Kramer.**

Elegant und geschmackvoll eingerichteter, rauchfreier Erfrischungsraum, für Damenbesuch geeignet

Van Houten's Cacao-Stube
187 Kaiserstr. 187

Tassenweiser Ausschank von Van Houten's Cacao. Feinstes Conditorei-Gebäck, aus ersten hiesigen Conditoreien, stets frisch vorrätig

Niemals wiederkehrende günstige Kaufgelegenheit.
Ein großer Posten
Wasserdichte Lodenpelerinen
für Herren
115, 120, 125 bis 130 cm lang, **mit Kapuze,** schwarzgrau Loden
Stück für Stück 7.80 Mk.
Nur diese Woche.
Reeller Wert weitaus das Doppelte.
1294
Josef Goldfarb,
30 Kriegstraße 30, am Hauptbahnhof.

1/6 Theaterplatz,
C gerade, I. Sperrsitz,
ist abzugeben. Zu erfragen unter Nr. 1424 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Verloren
auf der Eiswiese beim „Tivoli“ ein Paar **Knaben-Schlittschuhe** (Merkur). Gegen Belohnung abzugeben 1428
Winterstraße 44, parterre.

Geschäftsverkauf.
Wegen anderweitigen Unternehmens ist in einem über 2000 Einwohner zählenden Fabrikort eine **Wirtschaft** mit **großem Tanzsaal, Metzgerei und gutem Eiskeller** auf 15. März oder 1. April zu verkaufen. Gefl. Offerten unter Nr. B2674 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 4.1

Ein dreistöck. Wohnhaus,
in **Karlsruhe** gelegen, ist mit neuester Einrichtung zu verkaufen oder auf kleines Objekt zu tauschen, event. Zuzahlung.
Näh. **A. Grimm,**
Frankfurt a. M.,
B2597 Schwanthalerstr. 48.

Passend für Brautleute.
Steinstr. 6 ist eine hübsche englische Schlafzimmer-Einrichtung in hell Nußbaum, innen Eiche, bestehend aus: 2 Bettstellen, 2 Nachtschränken m. Marmor, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Spiegelaufsatz, um den billigen Preis von nur 350 Mk. zu verkaufen. B2649.2.1

100 Mk. zu leihen gesucht
gegen hohen Zins. Offert. u. B2679 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Sichere Existenz.
Gutgehendes Putz-, Kurz- u. Modewaren-Geschäft in der Nähe Bruchsals ist umständehalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 3.1
Gefl. Offerten unter F. S. Nr. 677a an Oscar Landwehr, Agentur der „Bad. Presse“, Bruchsal.

Transport-Rad
ein noch **neues,** aus der Fabrik Grätzner, **billig zu verkaufen** bei
Philipp Luger,
1429 **Durlach.**

Ein altdeutscher Schäfhund,
Rüde (Ausstellungstier), zirka 2 Jahre alt, **verkauft** billig, eventuell tausche auf einen kleineren, scharfen Hund oder braunen jungen Jagdhund.
Grünwettersbach, bei Durlach.
Friebolin, Steuer-Einnehmer.

Bäckerei.
In Amtsstadt des Kreises Karlsruhe ist ein schönes, schuldenfreies Anwesen mit Garten (w. 3mal tägl. gebacken, nichts ausgetragen, alles im Hause geholt) für 22 Mille unter günstiger Bedingung sofort zu verkaufen. Für jungen, tüchtigen Bäcker wäre gute Gelegenheit zur Heirat mit vermöglichem, tüchtigen Mädchen. Offerten unter Nr. B2606 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Haus-Verkauf oder -Verpachtung.
In **Grünwinkel** ist ein einstöck. **Wohnhaus** mit Scheuer, Stallung, Schuppen und Schweinställen auf 1. April zu verpachten event. zu verkaufen.
Nähere Auskunft erteilt B2657.3.1
Joh. Schuster, Bürgerstr.

Konzert-Pianino,
kreuzsaitig, **billig zu verkaufen.**
B2646 **Werderstr. 13,** part.

Kleine Leitspindel-Drehbank
nebst Zubehör, mit oder ohne Werkzeug, billig **zu verkaufen.** Dieselbe ist für Praktikanten sehr geeignet.
B2645 **Putlitzstr. 5.**

Ein Waffenrock billig **zu verkaufen.** B2689
Gerwigstraße 60, IV. St., r.

Für **Karlsruhe** ist der **Alleinvertrieb** eines höchst lohnenden und leicht verkäuflichen **Reklameartikels** zu vergeben. Branchekenntnis nicht erforderlich.
Garantierter Gewinn Mk. 4000.
Persönliche Meldungen **den 25. Januar, nachmittags von 2–5 Uhr, Hôtel Lion, Adlerstraße,** erbeten. B2684
Rich. Löffler.